

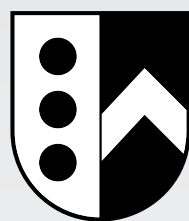
GABERSDORFER NACHRICHTEN



Ausgabe 2/2026



SCHÖNEN
SOMMER



Wappen

Das abgebildete Gemeindewappen ist das Wappen des Ritters von „Gebesdorf“. Es wurde 1952 von der Landesregierung als Wappen der Gemeinde Gabersdorf verliehen und gilt heute als Wappen der Großgemeinde.



e5-Gemeinde

Die Gemeinde Gabersdorf hat im Jahr 2008 die Teilnahme am „e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden“ beschlossen und wurde für ihre vorbildliche Energiepolitik bereits mit dem fünften „e“ ausgezeichnet.



Lokale Agenda 21

Die Gemeinde Gabersdorf hat sich ebenfalls an der Lokalen Agenda 21 beteiligt. Dabei entstehen Ideen, Pläne und ein Aktionsprogramm, wie die Gemeinde langfristig die Lebensqualität ihrer Bewohner sichern und verbessern kann.



Kinderfreundlich

Dieses Zertifikat würdigt Gemeinden, die sich besonders für die Umsetzung der Kinderrechte auf kommunaler Ebene einsetzen. Maßnahmen zu kinderrechtslevanten Themen wurden beschlossen und werden seit 2013 verwirklicht.



Familienfreundlich

2006 hat die Gemeinde Gabersdorf als erste österreichische Kommune das Grundzertifikat als familienfreundliche Gemeinde erhalten. In den Jahren 2009, 2013, 2016, 2019 und 2023 hat sie dieses auch erfolgreich verlängert.

Aktuelles / Kommunales

ab Seite 8

Gesundheit

ab Seite 16

Energie / Umwelt

ab Seite 20

Bildung

ab Seite 34

Vereine

ab Seite 37

Gratulationen / Standesnachrichten

ab Seite 48

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Montag, Mittwoch, Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

Dienstag
kein Parteienverkehr

Donnerstag
07:00 – 18:00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung

6. November 2026

Berichte, Beiträge und Fotos (**Berichte im Word, Fotos als JPG**), die bis zu diesem Zeitpunkt im Gemeindeamt einlagen, werden gerne berücksichtigt. Die Zeitung wird **voraussichtlich in der Kalenderwoche 49/2026** in allen Haushalten erscheinen.

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Gabersdorf
8424 Gabersdorf 93, Tel.: 03452/82420
gde@gabersdorf.gv.at

Herausgeber: Bgm.ⁱⁿ Karin Stromberger

Redaktion: redaktion@gabersdorf.gv.at
Karin Luttenberger-Sommer, Victoria Huss

Satz/Druck: Druckerei Niegelhell, Leitring

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte werden personenbezogene Hauptwörter teilweise nur einer geschlechterspezifischen Formulierung angeführt. Sie richten sich an Frauen und Männer gleichermaßen.

Liebe Jugend, geschätzte Gabersdorferinnen und Gabersdorfer, sehr verehrte Leser!

**Bürgermeisterin
Karin Stromberger**



Foto: M. Lorber

WERTE beeinflussen unsere Entscheidungen, unser Denken und Handeln!

Es freut mich sehr, dass die Sommerausgabe unserer Gabersdorfer Nachrichten rechtzeitig zum Beginn der Ferien erscheint. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffe, dass Sie darin viele interessante Informationen aus unserem Gemeindeleben entdecken und freuen uns über ihr Feedback.

Mit dem Sommer beginnt für viele die schönste Zeit des Jahres. Ich wünsche allen Kindern und Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern, unseren Gemeindebediensteten sowie allen Gabersdorferinnen und Gabersdorfern erholsame Ferien und einen schönen Urlaub.

Im Rahmen des Projektes „Familienfreundliche Gemeinde“ hat eine engagierte Arbeitsgruppe den Ferienpass 2026 erstellt und ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Schulkinder von 6–10 Jahren zusammengestellt.

Informationen zu den einzelnen Programmpunkten erfährst du über unsere digitale Plattform, Gemeinde App Cities, beim jeweiligen Veranstalter oder im Gemeindeamt in Gabersdorf.

Nutzen Sie die zahlreichen Ferien- und Freizeitangebote, die unsere Vereine mit großem Engagement für Kinder, Jugendliche und Erwachsene organisieren. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Vereinen, unseren Feuerwehren, den vielen Ehrenamtlichen

sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern. Mit ihrem Einsatz leisten sie einen unschätzbaren Beitrag für das Miteinander in unserer Gemeinde und machen Gabersdorf so lebenswert.

Der Urlaub sollte jene Zeit sein, in der wir im wahrsten Sinne des Wortes abschalten können. Vielen Menschen fällt das heute allerdings schwer. Smartphones, Messenger, E-Mails und soziale Medien begleiten uns rund um die Uhr – selbst am Strand, in den Bergen oder beim Sightseeing sind wir oft gedanklich noch im Alltag.

Vielleicht nehmen wir uns diesen Sommer bewusst vor, wieder mehr offline zu sein: Benachrichtigungen ausschalten, das Handy öfter einmal zur Seite legen, Zeit in der Natur verbringen und persönliche Gespräche genießen. Oft sind es gerade diese kleinen Veränderungen, die uns helfen, neue Kraft zu schöpfen und den Kopf frei zu bekommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen wunderschönen Sommer, erholsame Ferien und viele unvergessliche Momente mit den Menschen, die Ihnen wichtig sind.

Eure Bürgermeisterin

Karin Stromberger

DIE BÜRGERMEISTERIN INFORMIERT

Bushaltestelle Neudorfbachsiedlung

Die neue Bushaltestelle in der Neudorfbachsiedlung befindet sich in den letzten Fertigstellungsarbeiten. Die Bauarbeiten werden bis Ende der Sommerferien abgeschlossen sein, sodass die Haltestelle rechtzeitig vor Schulbeginn in Betrieb genommen werden kann.

Haushaltskonsolidierungs- konzept

Der gemeinsam gestartete Haushaltskonsolidierungsprozess läuft planmäßig. In vier Arbeitsgruppen arbeiten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aller Fraktionen gemeinsam mit der Verwaltung an konkreten Maßnahmen zur finanziellen Stabilisierung und Weiterentwicklung unserer Gemeinde.

Die Ergebnisse werden laufend ausgearbeitet und anschließend im Gemeinderat beraten und beschlossen.

Neuer Bauhofmitarbeiter

Im Rahmen eines Hearing-Verfahrens mit insgesamt 38 Bewerberinnen und Bewerbern wurde gemeinsam von Gemeinderat und Verwaltung ein neuer Bauhofmitarbeiter ausgewählt. Der Dienstantritt erfolgt mit 1. September 2026.

Sperrmüllannahme wieder geöffnet

Wie angekündigt wird die Sperrmüllannahme am Bauhof ab 1. September 2026 wieder geöffnet und steht den Gemeindegewohnen und Gemeindegewohnen zu den bekannten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Anpassung der Musikschulbeiträge

Der Gemeinderat hat eine Anpassung der Musikschulbeiträge beschlossen. Die neuen Tarife gelten ab dem Schuljahr 2026/2027.

Veränderung im Gemeinderat

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde Bernhard Niederl (SPÖ) als neues Mitglied des Gemeinderates angelobt. Gleichzeitig bedanken wir uns herzlich bei Eva Hibraschek, die ihr Gemeinderatsmandat aus zeitlichen Gründen zurückgelegt hat, für ihre engagierte Mitarbeit und ihren Einsatz für unsere Gemeinde.

Flächenwidmungsplan – Änderung 5.12 (Firma Botres)

Der Gemeinderat hat den Entwurf zur Änderung 5.12 des Flächenwidmungsplanes behandelt. Der Entwurf liegt noch bis 6. August 2026 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf.

Alle Interessierten sind eingeladen, sich über die geplanten Änderungen zu informieren.

Café 101
VERMIETUNG CAFÉHAUS
IHR ORT FÜR BESONDERE MOMENTE

Die Räumlichkeiten von 150 m² inkl. zwei wunderschöner Terrassen bieten Platz für jede Art von Veranstaltungen und können für:

- Geburtsfeste
- Tanzkurse
- Ausstellungen
- Vorträge
- Sitzungen
- und sonstiges gemietet werden.

Beamer, elektrische Leinwand, Musikanlage stehen zur Verfügung.

PAUSCHALE PRO TAG
€ 350,00

Für die Vermietung unseres Caféhauses wird für Firmen und Privatpersonen eine pauschale in Höhe von € 350,00 pro Tag verrechnet.

Reservierungen und weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt Gabersdorf bei

Victoria Huss
Gemeindeamt Gabersdorf
03452/82420
vh@gabersdorf.gv.at

Anpassung von Förderungen und Mietpreisen

Mit 1. Jänner 2026 wurden die Förderungen sowie die Mietpreise der Gemeinde neu festgelegt.

Jahresabo	Preise inkl. 20% Ust
Turnstunden inkl. Dusche (1x wöchentl. 1Std.) Halbjahresabo	400,00 €
für jede weitere Stunde erhöht sich der Betrag um	150,00 €
Turnstunde (ohne Dusche)	40,00 €
Reinigung nach tatsächlichem Aufwand	40,00 €

Einzelnutzung	Preise inkl. 20% Ust
Turnsaal (inkl. 2 Stunden Reinigung)	280,00 €
Foyer (inkl. Schank, inkl. 2 Stunden Reinigung)	430,00 €
Kühlraum	80,00 €
Küche (inkl. Kühlraum, exkl. Reinigung)	250,00 €
Turnsaal mit allen Veranstaltungsflächen (inkl. 2 Stunden Reinigung)	960,00 €

Gemeinsam Zukunft gestalten – für unsere Kinder und Jugendlichen

Der Multisportplatz der Gemeinde Gabersdorf ist ein beliebter Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und sportbegeisterte Gemeindegewohnen und Gemeindegewohnen. Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie mit, diese wichtige Sport- und Freizeitanlage langfristig zu erhalten und attraktiv zu gestalten. Gleichzeitig leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung unserer Kinder und Jugendlichen. Als sichtbares Zeichen Ihrer Unterstützung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen mit einer Sponsorentafel direkt am Multisportplatz zu präsentieren. Ihre Unterstützung macht den Unterschied. Gemeinsam schaffen wir Raum für Bewegung, Sport und Gemeinschaft.

Unsere Sponsoring-Pakete

Jugendpartner Gabersdorf – € 500

- Sponsorentafel ca. 100 x 50 cm
- Präsentation am Multisportplatz für 5 Jahre

Sportpartner Gabersdorf – € 750

- Sponsorentafel ca. 200 x 50 cm
- Präsentation am Multisportplatz für 5 Jahre

Zukunftspartner Gabersdorf – € 1.000

- Sponsorentafel ca. 300 x 50 cm
- Präsentation am Multisportplatz für 5 Jahre

Begrenzte Werbeflächen

Die Anzahl der Sponsorentafeln ist auf insgesamt 20 Stück begrenzt. Die Vergabe erfolgt nach dem Zeitpunkt der schriftlichen Zusage. Sobald alle Sponsorentafeln vergeben sind, ist eine Teilnahme an diesem Sponsoringprojekt nicht mehr möglich.

Im Mittelpunkt dieses Projektes stehen unsere Kinder und Jugendlichen. Gemeinsam möchten wir dazu beitragen, dass der Multisportplatz auch künftig ein Ort für Bewegung, Sport,

Begegnung und Gemeinschaft bleibt. Werden Sie Partner des Multisportplatzes Gabersdorf und investieren Sie gemeinsam mit uns in die Zukunft unserer Jugend!

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bereits im Voraus herzlich.

Kontakt

Für Rückfragen oder weitere Informationen steht Ihnen Frau Angelika Klapsch unter ak@gabersdorf.gv.at jederzeit gerne zur Verfügung.

KlimaTicket Steiermark
Mobil sein. Zukunft leben.

Vereinbarung zur Entlehnung

- Das KlimaTicket Steiermark steht Ihnen zur Entlehnung zur Verfügung.
- Die Kosten betragen **5,00 € pro Tag**.
- Der Betrag ist im Vorhinein in der Gemeinde in bar zu entrichten.
- Gemeinsam unterwegs für eine nachhaltige Steiermark!

Für Sie auszuleihen – für unsere Gemeinde!

KlimaTicket STEIERMARK

Eintragung ins Goldene Buch der Wirtschaftskammer Steiermark

Herzliche Gratulation an die Firma Lappi & Lappi Holzbau GmbH

Große Ehre im feierlichen Rahmen: Mit der offiziellen Eintragung in das Goldene Buch setzt unser Betrieb ein weiteres Zeichen für Beständigkeit, Qualität und echtes Handwerk in der Region. Ein herzliches Danke

für die hochkarätige Überreichung und die anerkennenden Worte! Die Verewigung im Goldenen Buch ist eine große Ehre und gleichzeitig eine Anerkennung für das Engagement des gesamten Lappi Teams.



Erfolgreicher Lehrgangsabschluss für Bgm. in Stromberger

Bürgermeisterin Karin Stromberger hat den Universitätslehrgang „Führungskräfteentwicklung in steirischen Gemeinden“ erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser Weiterbildung bei UNI for LIFE, der Weiterbildungsinstitution der Universität Graz im Palais Kottulinsky, verfasste sie die Abschlussarbeit „Vom Verwalten zum Gestalten“ und bestand im Juni 2026 die Abschlussprüfung. Wir gratulieren Bürgermeisterin Karin Stromberger herzlich zu diesem Erfolg.



Die Abschlussarbeit mit dem Titel „Vom Verwalten zum Gestalten“ kann mit nachstehendem QR-Code heruntergeladen werden:



Uni for Life



Von links: ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Josef Scheff – Prüfungskommission, Karin Stromberger, Herr Pichlmaier, Frau Lojnik, Philipp Ozek, BSc – Prüfungskommission, Vorstand KPV

Gewinnspiel-Auslosung Steiermark-Card

Die Gewinnerin unserer Steiermark-Card ist: **Kerstin Schneider**



Herzlichen Glückwunsch! Wir wünschen dir viele unvergessliche Ausflüge und schöne Erlebnisse mit der Steiermark-Card. Ein herzliches Dankeschön an alle, die an unserem Gewinnspiel teilgenommen haben. Wir freuen uns, euch bald wieder mit einem neuen Gewinnspiel überraschen zu dürfen.

Verleihung „Empfohlener Meisterbetrieb 2026“



Viele fleißige Hände beim Steirischen Frühjahrsputz in Gabersdorf

Auch 2026 beteiligte sich die Gemeinde Gabersdorf am Steirischen Frühjahrsputz. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer trafen sich am Samstag, dem 9. Mai, um gemeinsam die Natur und das Ortsgebiet von achtlos gewegeworfenem Müll zu befreien.

Mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet wurden Straßenränder, Wege und Grünflächen gereinigt. Besonders erfreulich war die Beteiligung vieler Kinder und Familien, die mit großem Eifer bei der Sache waren. Dank des gemeinsamen Einsatzes konnte wieder

eine beachtliche Menge an Abfällen gesammelt werden. Die Aktion zeigte einmal mehr, wie wichtig der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist und welchen Beitrag jede und jeder Einzelne dazu leisten kann. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Unterstützung und ihr Engagement. Ihr Einsatz trägt wesentlich dazu bei, Gabersdorf sauber und lebenswert zu erhalten.

ID Austria

in Ihrer Gemeinde registrieren!

Erledigen Sie Behördenwege einfach, sicher und bequem von zu Hause aus.

- Online ausweisen
- Dokumente digital unterschreiben
- Amtswege rund um die Uhr erledigen

Registrierung direkt in Ihrer Gemeinde. Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt.

Ihr starker Partner am Bau!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

HOCHBAU LEHRLINGE

(m/w/d)

Vollzeit ab 1.308,54 Euro brutto im 1. Lehrjahr zuzüglich Taggeld (netto ca. 1.250,- Euro gesamt pro Monat). Übernahme der Kosten für den Führerschein der Klasse B bei Abschluss der Lehrabschlussprüfung mit gutem oder sehr gutem Erfolg, sowie weitere Goodies.

WIR WOLLEN DIE BESTEN SEIN. UND DAZU BRAUCHEN WIR DICH!

BAU und MONTAGEN, 8424 GABERSDORF 69
03452 74976, 0664 5458774, www.lorberpartner.at

Kinder übernehmen das Wort im Gemeindeamt

Am 28. April tauschten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse ihr Klassenzimmer gegen den Sitzungssaal im Gemeindeamt. Dort durften sie an einer Kindergemeinderatssitzung mit Bürgermeisterin Karin Stromberger teilnehmen und selbst erleben, wie Entscheidungen in einer Gemeinde getroffen werden.

Mit großer Begeisterung brachten die Kinder ihre Ideen und Wünsche für die Gemeinde ein. Dabei wurde diskutiert, welche Anliegen jungen Menschen besonders wichtig sind und wie das Zusammenleben in der Gemeinde noch verbessert werden könnte. Die Schülerinnen und Schüler zeigten dabei viel Interesse und Verantwortungsbewusstsein.

Für besondere Spannung sorgte die Wahl eines Kinderbürgermeisters sowie einer Kinder-Vizebürgermeisterin. Die jungen Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich der Wahl und wurden anschließend von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern gewählt.

Der Besuch bot den Kindern die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Gemeindegarbeit zu werfen und Demokratie hautnah zu erleben.



**PICHLERBAU
GRALLA**

**Wir bauen
höchst
persönlich**

pichlerbaugralla.at



Liebe Gabersdorferinnen und Gabersdorfer!

Mein Name ist Bernhard Niederl und ich freue mich, mich als neuer Gemeinderat für die SPÖ vorstellen zu dürfen.

Als Familienvater und gelernter Tischler liegen mir Gemeinschaft, Zusammenhalt und ein lebenswertes Miteinander besonders am Herzen.

Es ist mir wichtig, meinen Beitrag dazu zu leisten, unseren Wohnort aktiv mitzugestalten und Gabersdorf für alle Generationen noch wohnlicher und lebenswerter zu machen.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie meinen Kolleginnen und Kollegen an einer positiven Zukunft für unsere Gemeinde zu arbeiten.

Bernhard Niederl

Künstliche Intelligenz richtig nutzen

Rund um Künstliche Intelligenz kursieren zahlreiche Mythen und auch überzogene Erwartungen.

KI soll einerseits alle Probleme der Menschheit lösen können und gleichzeitig alle Arbeitsplätze wegnehmen. Beides höchst unwahrscheinlich. Die ISPA-Broschüre nimmt sich dieser und anderer weit verbreiteter KI-Mythen an und klärt auf, was KI leisten kann und wo die Grenzen des digitalen Werkzeuges liegen.

Beispielmythos:

Künstliche Intelligenz ist nichts Neues! KI ist weit älter als allgemein bekannt, denn die Technologie besteht in ihren Grundzügen bereits seit 1956. Auch im Alltag nutzen wir KI nicht erst seit dem bekannt werden von ChatGPT. Von Navigationssystemen bis zu Spam-Filtern über Filmempfehlungen begleitet Künstliche Intelligenz das digitale Leben bereits seit Jahrzehnten.

KI kompetent anwenden

Ein zentraler und leicht verständlicher Anwendungstipp

in der ISPA-Broschüre ist die 5S Methode. Diese einfach anzuwendende Methode ist eine Hilfeleistung für die Erstellung von KI-Prompts. Sie bietet eine konkrete Orientierung für den praktischen Umgang mit LLMs (Large Language Models wie Z. B. ChatGPT, Gemini, Mistral, etc.). ISPA will damit einen praxisnahen Zugang schaffen, der KI-Anwendung sicher und selbstbestimmt ermöglicht. Insbesondere junge Menschen nutzen KI bereits in hohem Maße, deshalb ist es wichtig hier auf Bildung zu setzen. Die Ergebnisse der neuesten Saferinternet.at-Studie zeigen, dass 53 % der Befragten 11- bis 17-jährigen gerne besser verstehen würden, wie KI funktioniert und über 66 % sehen in der Schule den zentralen Ort, um den Umgang mit KI zu lernen.

Die ISPA rät zur digitalen Kompetenzentwicklung und will mit der neuen Broschüre „KI: Mut statt

Mythen“ einen Beitrag dazu leisten.

Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrende, Bildungsinstitutionen, bildungsnahe Initiativen und gemeinnützige Vereine können kostenlose Druckexemplare aller im Rahmen des Projektes Saferinternet.at entstandenen Ratgeber und Broschüren zur weiteren Verteilung bestellen, Unternehmen können diese zum Selbstkostenpreis beziehen.

Download Broschüre über KI-Mythen:



ISPA
INTERNET SERVICE PROVIDERS AUSTRIA

Co-funded by the European Union
Bundesministerium für Bildung, Kultur, Frauen und Sport
Saferinternet.at
ISPA
INTERNET SERVICE PROVIDERS AUSTRIA



Jungbürger:innen mit
Jungbürgerbrief

Von starker Hand
gebaut!



LAPPI
LAPPI
HOLZBAU

8424 Gabersdorf
03452 82881
www.lappi.at

seit 1955 Holzbau

LAPPI

Bürgermeisterempfang 2026 in Gabersdorf

Ehrungen und besondere Momente

Beim sehr gut besuchten Bürgermeisterempfang am 29. April stand einmal mehr das Miteinander in der Gemeinde im Mittelpunkt. Bürgermeisterin Karin Stromberger konnte zahlreiche Gäste begrüßen und nutzte den Abend, um über aktuelle Entwicklungen zu informieren und verdiente Persönlichkeiten zu ehren. Durch das Programm führte Herbert Raggam, der locker und sympathisch durch den Abend begleitete. Neben der Vorstellung der Firma Botres Global GmbH, die ihren neuen Standort in Landscha an der Mur präsentierte, informierte die Bürgermeisterin über laufende Projekte wie den Glasfaserausbau in Sajach sowie die geplante Bushaltestelle in Gabersdorf/Neudorf an der Mur.

Ein weiterer Programmpunkt war die Begrüßung der Jungbürger sowie die Verabschiedung verdienter Gemeindefunktionäre. Besonders hervorgehoben wurden dabei der ehemalige Vizebürgermeister Johann Scheucher und die frühere Gemeinderätin Karin Haller.

Im Mittelpunkt stand Altbürgermeister Franz Hierzer. 21 Jahre lang stand er an der Spitze der Gemeinde und prägte Gabersdorf in dieser Zeit maßgeblich. In den Ansprachen – unter anderem von Nationalratsabgeordnetem Joachim Schnabel – wurde deutlich, wie viel Einsatz, Zeit und persönliches Engagement er in seine Arbeit investiert hat. Als sichtbares Zeichen des Dankes wurde er zum Ehrenbürger der Gemeinde Gabersdorf ernannt und mit der goldenen



Vize-Bgm. Wolfgang Prugmaier, Hausarzt Dr. Daniel Platzer, Bgm. Karin Stromberger, Nationalratsabgeordneter Bgm. Mst. Joachim Schnabel



Stadtrat Josef Adam, MSc, Bgm. Karin Stromberger, Bgm. Mag. Daniel Kos, MBA, Chefinspektor Bgm. Peter Neger



Gemeindegassier Ernst Holler, Bgm. Karin Stromberger, Karin Haller, Johann Scheucher, Vize-Bgm. Wolfgang Prugmaier, Nationalratsabgeordneter Bgm. Mst. Joachim Schnabel



von rechts Gemeindegassier Ernst Holler, Bgm. Karin Stromberger, Altbürgermeister Franz Hierzer, Vize-Bgm. Wolfgang Prugmaier, Nationalratsabgeordneter Bgm. Mst. Joachim Schnabel



Gemeindegassier Ernst Holler, Bgm. Karin Stromberger, Angelika Klapsch, Jutta Stocker, Vize-Bgm. Wolfgang Prugmaier, Nationalratsabgeordneter Bgm. Mst. Joachim Schnabel

Ehrennadel ausgezeichnet – ein Moment, der von großem Applaus begleitet wurde. Auch langjährige Mitarbeiterinnen wurden ausgezeichnet: Angelika Klapsch für 25 Jahre und Jutta Stocker für 40 Jahre im Dienst der Gemeinde. Beim anschließenden Buffet ließ man den Abend in angenehmer Atmosphäre ausklingen.



„Unsere engagierten Gemeindemitarbeiter: Ein Blick hinter die Kulissen“

Victoria Huss – Seit 13 Jahren im Bürgerservice des Gemeindeamtes und somit die erste Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

Mein Aufgabenbereich ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Ich stelle Reisepässe und Personalausweise aus, verrechne Gebühren und unterstütze bei der Organisation und Verwaltung von Veranstaltungen. Darüber hinaus fallen viele weitere Tätigkeiten an, die zum täglichen Gemeindebetrieb gehören. Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, wie viel Verantwortung unsere Arbeit mit sich bringt und wie unterschiedlich die Anliegen sind, mit denen wir täglich zu tun haben. Da wir in einer Gemeinde sehr eng

mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammenarbeiten, lassen sich Berufliches und Privates manchmal nicht ganz voneinander trennen. Das erfordert oft Fingerspitzengefühl und Verständnis für die verschiedensten Situationen. Trotzdem macht mir meine Arbeit auch nach all den Jahren noch große Freude. Der direkte Kontakt mit den Menschen, die abwechslungsreichen Aufgaben und die Möglichkeit, anderen weiterzuhelfen, machen meinen Beruf für mich besonders interessant. Ein gutes Miteinander im Team ist mir sehr wichtig.

Wir verbringen viele Stunden gemeinsam und begegnen uns auch außerhalb der Arbeit immer wieder bei Veranstaltungen in der Gemeinde. Deshalb schätze ich einen freundlichen und respektvollen Umgang sowie die gegenseitige Unterstützung unter uns Kolleginnen und Kollegen sehr. Wenn man sich aufeinander verlassen kann und gerne zusammenarbeitet, macht der Arbeitsalltag einfach mehr Freude.

Die Gemeinde erlebe ich als einen abwechslungsreichen und verlässlichen Arbeitgeber. Kein Tag ist



Foto: M. Lorber

wie der andere – genau diese Vielfalt macht die Arbeit für mich spannend und abwechslungsreich.

Jessica Janesch – Seit über 2 Jahren als Reinigungskraft in allen Bereichen der Gemeinde Gabersdorf tätig.

Meine Hauptaufgaben in der Gemeinde sind die Reinigung und Instandhaltung des Sportkulturhauses sowie des Ganges beim Betreten des öffentlichen WC-Anlagen. Darüber hinaus unterstütze ich bei Veranstaltungen, helfe beim Auf- und Abbau und übernehme organisatorische Aufgaben.

Viele Menschen unterschätzen die Arbeit von Reinigungskräften. Oft wird angenommen, dass Putzen eine einfache Tätigkeit ist. Tatsächlich braucht es aber viel Verantwortung, gute Organisation und einen genauen Blick fürs Detail, damit sich alle in den Gemeindevorrichtungen wohlfühlen können.

Ein gutes Miteinander ist mir sehr wichtig. Auch wenn ich oft im Hintergrund arbeite, bin ich ein Teil des Gemeindeteams.

Ein freundlicher und respektvoller Umgang miteinander schafft eine angenehme Atmosphäre und erleichtert die tägliche Zusammenarbeit.

Die Gemeinde erlebe ich als eine zuverlässige und wertschätzende Arbeitgeberin.

Besonders schätze ich das positive Arbeitsumfeld und den respektvollen Umgang miteinander. Ich fühle mich



hier gut aufgehoben und bin stolz darauf, Teil eines engagierten Teams zu sein.

Werben in den „Gabersdorfer Nachrichten“ - lokal, effektiv, online sichtbar!

Unterstützen Sie unsere Gemeinde und präsentieren Sie Ihr Unternehmen direkt bei Ihrer Zielgruppe!

Mit einer Werbeeinschaltung in den Gabersdorfer Nachrichten erreichen Sie alle Haushalte unserer Gemeinde – dreimal im Jahr und zusätzlich dauerhaft online auf unserer Gemeindehomepage. So bleibt Ihre Werbung sichtbar, wirksam und regional verankert.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Direkte Zustellung an alle Haushalte in Gabersdorf
- Online-Ausgabe zum Durchblättern – Ihre Anzeige bleibt langfristig abrufbar
- Drei Ausgaben pro Jahr mit rund 700 Stück Auflage
- Flexible Anzeigengrößen für jedes Budget

Anzeigenformate & Preise

Format	Größe (B x H in mm)	Preis pro Ausgabe	Preis für 3 Ausgaben (Abo)
1/1 Seite	185 x 260	€ 300,-	€ 765,-
1/2 Seite	185 x 130	€ 160,-	€ 408,-
1/4 Seite	185 x 65 oder 120 x 100	€ 90,-	€ 230,-
1/8 Seite	90 x 65 oder 60 x 100	€ 50,-	€ 128,-

So einfach geht's

Senden Sie das ausgefüllte Formular gemeinsam mit Ihrem Werbeeintrag per E-Mail an redaktion@gabersdorf.gv.at

Ausgabe: ☐ 3/2026 ☐ Abo (3 Ausgaben)

Seitengröße: ☐ 1/1 Seite ☐ 1/2 Seite ☐ 1/4 Seite ☐ 1/8 Seite

Name/Firma: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Kontakt

Gemeinde Gabersdorf
8424 Gabersdorf 93
03452 / 82420-14
redaktion@gabersdorf.gv.at

Ihre Ansprechpartnerin: Karin Luttenberger-Sommer



Zukunft Trinkwasser

Versorgungssicherheit und Perspektiven für Sajach

Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser gehört zu den selbstverständlichsten Dingen unseres Alltags – und doch steckt dahinter eine leistungsfähige Infrastruktur, die laufend weiterentwickelt werden muss. Die Leibnitzerfeld Wasserversorgung GmbH (LFWV) arbeitet deshalb kontinuierlich daran, die Trinkwasserversorgung in der Region nachhaltig und zukunftssicher auszubauen.

Mit der bereits teilweise neu errichteten Transportleitung Gabersdorf wurde ein wichtiger Schritt zur weiteren Stärkung der Versorgungssicherheit gesetzt. Solche Infrastrukturprojekte schaffen langfristige Reserven, erhöhen die Ausfallsicherheit und sind Investitionen in Lebensqualität, Sicherheit und die Zukunft der Gemeinde.

Ein wichtiger Baustein ist auch die Bewusstseinsbildung. Beim Trinkwassertag 2026 erhielten Schülerinnen und Schüler sowie zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger Einblicke in die Herkunft des Trinkwassers, die

Qualitätskontrollen, die moderne Infrastruktur und die Bedeutung einer sicheren Wasserversorgung.

Die Veranstaltung machte deutlich, welchen hohen Stellenwert sauberes Trinkwasser für Gesundheit und Lebensqualität hat.

Vor diesem Hintergrund rückt auch der Ortsteil Sajach in den Fokus. Derzeit werden die Haushalte über eigene Hausbrunnen versorgt. Diese haben sich über viele Jahre bewährt und leisten einen wichtigen Beitrag zur örtlichen Versorgung. Gleichzeitig stellen zunehmende Trockenperioden und der Klimawandel neue Herausforderungen. Wie kann die Wasserversorgung langfristig abgesichert werden?

Die öffentliche Wasserversorgung bietet dafür eine verlässliche und zukunftssichere Lösung. Das Trinkwasser wird regelmäßig untersucht, streng überwacht und erfüllt sämtliche Qualitätsstandards. Wartung, Versorgung

und Qualitätskontrolle liegen beim Wasserversorger und gewährleisten eine dauerhaft sichere Versorgung.

Ein wesentlicher Vorteil ist zudem die regionale und überregionale Vernetzung. Die LFWV ist mit anderen Wasserversorgern verbunden und kann bei außergewöhnlichen Trockenperioden oder regionalen Engpässen auf zusätzliche Ressourcen zurückgreifen. Diese Versorgungssicherheit kann mit einzelnen Hausbrunnen nicht erreicht werden.

Auch in Krisensituationen bietet die öffentliche Wasserversorgung entscheidende Vorteile. Technische Redundanzen, Notstromversorgung und umfassende Notfallkonzepte ermöglichen eine sichere Trinkwasserversorgung auch bei länger andauernden Stromausfällen. Während viele private Hausbrunnen ohne Strom nicht mehr betrieben werden können, bleibt die Versorgung der angeschlossenen Haushalte gewährleistet.

LEIBNITZERFELD

LEIBNITZERFELD
WASSERVERSORGUNG GMBH

Gegründet im Jahre 1910, versorgt die Leibnitzerfeld Wasserversorgung GmbH nun rund 80 000 Menschen in 29 Gemeinden und 4 politischen Bezirken mit Trinkwasser.

Wir betreiben 12 Brunnenanlagen, 61 Drucksteigerungsanlagen und 42 Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 10.000 m³.

Es werden ca. 340 km Transport- und Versorgungsleitungen betreut. Im Jahr werden rund 3,7 Millionen Kubikmeter Trinkwasser gefördert.



Darüber hinaus stellt eine öffentliche Wasserversorgung einen wichtigen Standortvorteil dar. Sie erhöht die Attraktivität und den Wert von Liegenschaften und wird bei Kauf- und Bauentscheidungen zunehmend als selbstverständlicher Bestandteil moderner Infrastruktur angesehen. Damit eine Wasserleitung wirtschaftlich errichtet werden kann,

ist die Beteiligung möglichst vieler Haushalte erforderlich. Je mehr Anschlüsse hergestellt werden, desto wirtschaftlicher lässt sich das Projekt umsetzen und desto größer ist der Nutzen für die gesamte Ortschaft.

Ein Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung ist daher nicht nur eine Investition in die eigene Versorgungssicherheit, sondern auch ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Sajach. Wie frühere Generationen Straßen-, Strom- und Telekommunikationsnetze geschaffen haben, können wir heute die Grundlage für eine moderne, kontrollierte und krisensichere Wasserversorgung der kommenden Generationen legen.

Die Weiterentwicklung der Wasserversorgung ist eine Investition in die Zukunft. Gemeinsam kann eine sichere Grundlage für Lebensqualität, Gesundheit und Versorgungssicherheit in Sajach geschaffen werden.

"Ich denke an die nächste Generation. Wir haben zwar einen Hausbrunnen, aber niemand weiß, wie sich die Wasserversorgung in den nächsten Jahren entwickelt. Mit dem Anschluss an das Ortswassernetz schaffen wir Sicherheit – nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kinder."

Vinzenz
Bauer, Sajach

"Jetzt ist der richtige Zeitpunkt. Eine öffentliche Wasserversorgung erhöht die Versorgungssicherheit und ist auch für den Wert einer Liegenschaft wichtig. Solche Infrastrukturprojekte kommen nicht jedes Jahr – deshalb unterstütze ich den Anschluss."

Andreas
und Gudrun
Rössler, Sajach

"Gemeinsam können wir etwas Großes schaffen. Ich sehe dieses Projekt als Chance für unseren ganzen Ort. Wenn genügend Haushalte mitmachen, profitieren letztendlich alle. Deshalb hoffe ich, dass viele diese Möglichkeit nutzen."

Gertrude
Gigler, Sajach

Liebe Sajacherinnen und Sajacher!

Die Versorgung mit sauberem und sicherem Trinkwasser ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gemeinde. Gemeinsam mit der Leibnitzerfeld Wasserversorgung bemühen wir uns für Sajach eine zukunftssichere Lösung zu schaffen.

Jetzt bietet sich die Chance, dieses wichtige Infrastrukturprojekt gemeinsam zu verwirklichen. Dafür braucht es jedoch die Bereitschaft möglichst vieler Haushalte, sich an das öffentliche Wassernetz anzuschließen. Gemeinsam mit der Leibnitzerfeld Wasserversorgung werden wir dieses Projekt bis Ende des Jahres mit voller Überzeugung weiter begleiten. Mir und dem gesamten Gemeinderat ist es ein großes Anliegen, diese Chance für Sajach zu nutzen und eine langfristig sichere Trinkwasserversorgung zu ermöglichen.

In den kommenden Wochen werden wir als Bürgermeisterin und Gemeinderäte auch persönlich auf die betroffenen Haushalte zugehen, offene Fragen beantworten und gerne das Gespräch suchen. Uns ist wichtig, dass jede Entscheidung auf einer guten Information basiert und alle offenen Fragen beantwortet werden können.

Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele diese Zukunftschance gemeinsam mit uns ergreifen. Denn nur gemeinsam können wir dieses wichtige Infrastrukturprojekt für Sajach verwirklichen – für mehr Versorgungssicherheit, Lebensqualität und kommende Generationen.

Ihre Bürgermeisterin Karin Stromberger



Foto: M. Lorber

Erste Hilfe kann Leben retten

Was jede und jeder wissen sollte

Notfälle können jederzeit und überall auftreten – zu Hause, am Arbeitsplatz, beim Sport oder unterwegs. In den ersten Minuten nach einem Unfall oder einer plötzlichen Erkrankung sind oft nicht professionelle Rettungskräfte vor Ort, sondern Sie, als Angehörige, Nachbarn oder zufällige Passanten. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen kennen und anwenden können.

Ruhe bewahren und Hilfe holen

Das Wichtigste in einer Notfallsituation ist zunächst, Ruhe zu bewahren und die Situation zu überblicken. Achten Sie dabei immer auf Ihre eigene Sicherheit. Anschließend sollte überprüft werden, ob die betroffene Person ansprechbar ist und normal atmet. Ist die Person bewusstlos oder liegt eine lebensbedrohliche Situation vor, muss unverzüglich der Notruf 144 gewählt werden. Geben Sie dabei möglichst genau an:

- Wo ist der Notfall passiert?
- Was ist passiert?
- Wie viele Personen sind betroffen?

- Welche Verletzungen oder Beschwerden liegen vor?

Legen Sie erst auf, wenn die Leitstelle keine weiteren Fragen mehr hat.

Bewusstlose Person – stabile Seitenlage

Atmet eine bewusstlose Person normal, sollte sie in die stabile Seitenlage gebracht werden. Dadurch wird verhindert, dass die Atemwege durch die Zunge oder Erbrochenes blockiert werden. Kontrollieren Sie die Atmung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes regelmäßig weiter.

Herz-Kreislauf-Stillstand – sofort mit Wiederbelebung beginnen

Findet sich keine normale Atmung, muss unverzüglich mit der Herzdruckmassage begonnen werden. Drücken Sie dabei kräftig und schnell in der Mitte des Brustkorbs. Die empfohlene Frequenz liegt bei etwa 100 bis 120 Kompressionen pro Minute („Radetzky Marsch“)

Wer sich die Beatmung nicht zutraut oder ungeübt ist, soll zumindest die

Herzdruckmassage kontinuierlich durchführen. Bereits dadurch können die Überlebenschancen deutlich verbessert werden. In vielen öffentlichen Gebäuden stehen heute automatisierte externe Defibrillatoren (AED) zur Verfügung. Diese Geräte geben klare Sprachansagen und können auch von medizinischen Laien sicher verwendet werden.

In Gabersdorf ist der öffentlich zugängliche Defibrillator zentral am Gemeindeamt stationiert. Selbstverständlich auch in meiner neuen Ordination. Um im Ernstfall keine Zeit zu verlieren,

können Sie den nächstgelegenen Defi österreichweit am schnellsten über das Rote Kreuz oder im www.definetzwerk.at abrufen.

Starke Blutungen stoppen

Bei starken Blutungen gilt: rasch handeln. Üben Sie direkten Druck auf die Wunde aus, möglichst mit einer sterilen Kompresse oder einem sauberen Tuch. Falls möglich, sollte die verletzte Körperstelle hochgelagert werden. Starke Blutungen können innerhalb kurzer Zeit lebensbedrohlich werden.



Dr. Daniel Platzer



Schlaganfall erkennen

Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Typische Warnzeichen sind:

- plötzlich auftretende Lähmungen oder Taubheitsgefühle
- herabhängender Mundwinkel
- Sprach- oder Verständigungsstörungen
- plötzliche Sehprobleme
- starke, ungewohnte Kopfschmerzen
- plötzlich aufgetretener, akuter Schwindel

Treten solche Symptome auf, muss sofort der Notruf verständigt werden. Je früher die Behandlung erfolgt, desto besser sind die Heilungschancen.

Herzinfarkt ernst nehmen

Ein Herzinfarkt kann sich durch starke Brustschmerzen, Druckgefühl hinter dem Brustbein, Atemnot, Schweißausbruch, Übelkeit oder Schmerzen im linken Arm bemerkbar machen. Besonders bei Frauen, älteren Menschen und Diabetikern können die Beschwerden auch weniger typisch sein.

Zögern Sie nicht, den Rettungsdienst zu alarmieren. Jede verlorene Minute kann Herzmuskelgewebe kosten.

Erste-Hilfe-Kurse auffrischen

Viele Menschen haben ihren letzten Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen des Führerscheins besucht – oft vor vielen Jahren. Wissen und praktische Fertigkeiten gehen jedoch mit der Zeit verloren. Eine regelmäßige Auffrischung gibt Sicherheit und kann im Ernstfall entscheidend sein.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Erste Hilfe ist keine Frage des Alters oder der Ausbildung. Jeder kann helfen. Schon einfache Maßnahmen wie das Absetzen eines Notrufs, die stabile Seitenlage oder eine Herzdruckmassage können Menschenleben retten.

Deshalb mein Appell an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde: Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Erste-Hilfe-Wissen regelmäßig aufzufrischen. Im Notfall zählt nicht Perfektion, sondern dass überhaupt geholfen wird.

Denn die ersten Minuten können über Leben und Gesundheit entscheiden.

Einen schönen und erholsamen Sommer, und bleiben Sie gesund.

Ihr Dr. Daniel Platzer
Arzt für Allgemeinmedizin



Raiffeisenbank
Straß-Spielfeld



PLANUNG. FINANZIERUNG.

Wohntraum-Erfüllung.

Vier Wände, viele Wege – wir machen's möglich.

meinWohnbauteam der Raiffeisenbank Straß-Spielfeld



+43 3453 2339

meinwohnbauteam@rbstrass.at

www.rbstrass.at

Hier geht's zur online Terminvereinbarung



CASE- UND CAREMANAGEMENT

KONTAKTE**CCM Leibnitz**

FMZ „basta“ Leibnitz
Leopold-Figl-Straße 1
Eingang 2, 3. OG
Top 350
8430 Leibnitz
+43 (316) 877 7476
pflegedrehscheibe-lb@stmk.gv.at

CCM Leoben

Peter-Tunner-Straße 6
8700 Leoben
+43 (316) 877 7477
pflegedrehscheibe-le@stmk.gv.at

CCM Liezen

Admonterstraße 3
8940 Liezen
+43 (316) 877 7478
pflegedrehscheibe-li@stmk.gv.at

CCM Murau

Bahnhofviertel 7
8850 Murau
+43 (316) 877 7479
pflegedrehscheibe-mu@stmk.gv.at

CCM Murtal

Anton-Regner-Straße 2
8720 Knittelfeld
+43 (316) 877 7480
pflegedrehscheibe-mt@stmk.gv.at

CCM Südoststeiermark

Oedter Straße 1
8330 Feldbach
+43 (316) 877 7481
pflegedrehscheibe-so@stmk.gv.at

CCM Voitsberg

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 25b
EG Zi. Nr. 4 und Nr. 6
8570 Voitsberg (Haus des Lebens)
+43 (316) 877 7482
pflegedrehscheibe-vo@stmk.gv.at

CCM Weiz

Birkfelder Straße 28
8160 Weiz
+43 (316) 877 7483
pflegedrehscheibe-wz@stmk.gv.at

Abteilung 8 Gesundheit und Pflege
Referat Pflegemanagement
Bereich Case- und Caremanagement

**PFLEGEDREHSCHIEBE
des Landes Steiermark**

Information, Beratung, Unterstützung



Amtssachverständige der Pflege informieren
über alle Fragen rund um Pflege und Betreuung.



www.pflege.steiermark.at


**WAS IST DIE
PFLEGEDREHSCHIEBE?**

Wir sind die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren An- und Zugehörige in der Region. In jedem Bezirk steht Ihnen ein Team aus erfahrenen diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen für Beratungen und Information zur Verfügung.

Unser Ziel ist es, Sie über die verschiedenen Formen der Unterstützung und Entlastung zu informieren und gemeinsam mit Ihnen die beste Art der individuellen Pflege und Betreuung zu finden. Bei Bedarf unterstützen wir auch bei der Organisation der entsprechenden Hilfsangebote.

**WIE ERREICHE ICH DIE
PFLEGEDREHSCHIEBE?**

Unser Service ist kostenlos und steht Ihnen für Informationen von Montag bis Freitag telefonisch oder per Mail zur Verfügung. Nach Voranmeldung sind zeitlich flexible Hausbesuche oder Beratungen direkt in den Räumlichkeiten unserer Pflegedrehscheibe im Bezirk möglich.

Weitere Details unter www.pflege.steiermark.at


**WELCHE THEMEN SIND
INHALT DER BERATUNGEN?**

- Pflegegeld
- Mobile Pflege und Betreuung/Hauskrankenpflege
- Medizinische Hauskrankenpflege
- Mehrstündige Alltagsbegleitung
- Tageszentren, Betreutes Wohnen
- Pflegeheimunterbringung, Pflegeplätze
- Mobiles Palliativteam und Hospiz
- Finanzielle Zuschüsse für pflegende Angehörige
- Pflegekarenz, Pflegezeit, Familienhospizkarenz
- Vorsorgevollmacht, Erwachsenenschutz, Patientenverfügung
- Essenszustellung, Hilfsmittel
- 24-Stunden-Betreuung
- Psychiatrisches Unterstützungsangebot usw.

**BERATUNGSZEITEN IN DEN
RÄUMLICHKEITEN DER
PFLEGEDREHSCHIEBE SIND:**

Montag, Mittwoch, Donnerstag & Freitag
von 9:00 bis 12:00 Uhr

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.
Hausbesuche und Beratungen im Büro sind nach individueller Vereinbarung auch zeitlich flexibel möglich.

**KONTAKTE****CCM Bruck-Mürzzuschlag**

DDR-Schachner-Platz 1
Zi. 313
8680 Mürzzuschlag
+43 (316) 877 7472
pflegedrehscheibe-bm@stmk.gv.at

CCM Deutschlandsberg

Kirchengasse 7
8530 Deutschlandsberg
+43 (316) 877 7473
pflegedrehscheibe-dl@stmk.gv.at

CCM Graz-Umgebung

Hauptstraße 151
8141 Premstätten
+43 (316) 877 7474
pflegedrehscheibe-gu@stmk.gv.at

CCM Hartberg-Fürstenfeld

Rotkreuzplatz 1, Sozialzentrum (altes LKH)
8230 Hartberg
+43 (316) 877 7475
pflegedrehscheibe-hf@stmk.gv.at

© Bilder: iStock

Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen

Im Blickpunkt
**Sich ablenken ist eine bewusste Entscheidung!
Seien wir uns dessen bewusst!**

Jeder weiß es, viele verharmlosen es und manche ignorieren es! Ablenkung im Straßenverkehr, egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Pkw, ist Unfallursache Nummer 1, sowohl bei Unfällen mit Getöteten als auch bei Unfällen mit Schwerverletzten.

Seit mehr als einem Jahrzehnt werden landesweit Maßnahmen gesetzt, die die Verkehrsteilnehmer für die Gefahr sensibilisieren und die Folgen bei Nichtbeachtung aufzeigen. Allen voran ist das Smartphone die größte Versuchung, sich während der Fahrt abzulenken und vermeintlich wichtige Dinge noch zu erledigen. Dabei wird die Aufmerksamkeit permanent von der Straße abgezogen. Zunehmend kann man aber auch andere Ablenkungsfaktoren im Straßenverkehr erkennen wie zum Beispiel Musik hören, sich angeregt mit dem Anderen unterhalten, essen und trinken und vieles mehr.

Die anderen sind es – ich mache das nur selten!

Bereits vor Jahren lieferte eine Studie ein erschreckendes Bild: Jeder sechste Radfahrer und jeder dritte Fußgänger ist beim Queren einer Straße abgelenkt. Tendenz steigend! Die subjektive Beobachtung von Pkw-Lenkern ergibt ein ähnliches Bild.

Befragt man die Menschen, erhält man durchaus Verständnis für die Gefahr durch Ablenkung. Man ist sich einig, dass das grundsätzlich riskant ist. Jedoch denken viele, sie haben es im Griff und können jederzeit rasch reagieren. Die Wissenschaft liefert uns den Gegenbeweis: Der Mensch kann nicht gleichzeitig die vollständige Aufmerksamkeit auf mehrere Dinge lenken. Er entscheidet sich immer, auch unbewusst, für eine Sache. Dieser Fokus sollte dann nicht das Smartphone, sondern der Straßenverkehr sein.

Besonders Kinder brauchen verantwortungsvolle Vorbilder. Auf andere zu achten bedeutet zwangsläufig, sich selbst nicht abzulenken, damit vorausschauendes Bewegen im Straßenverkehr möglich ist.

Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass Ablenkung das Unfallrisiko um ein 3- bis 6-Faches erhöht.
- ✓ ... dass Wegschauen von 2 Sekunden bei 50 km/h einem Blindflug von 28 Metern entspricht.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Aktion Kindertafeln zum Thema Ablenkung ab Sommer 2026
- ✓ PRO.E-Bike-Fahrsicherheitstraining – kostenfrei!
- ✓ PRO.Bike-Fahrssicherheitstraining für Motorradfahrer – Gutschein sichern!

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at



Die steirische Kampagne "Augen auf die Straße" sensibilisiert seit 2017 –
www.augen-auf-die-strasse.steiermark.at



Pilotprojekt zur Abfalltrennung auf Spielplätzen

Spielplatz Leitring als Vorbild



Am Spielplatz Leitring wurde gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband Leibnitz und dem Kompetenzzentrum Leibnitz eine Abfalltrennstation als Pilotprojekt umgesetzt. Ziel ist es, richtige Abfalltrennung im öffentlichen Raum sichtbar zu machen und das Bewusstsein für Ressourcenschonung

frühzeitig zu fördern. Die Trennstation wurde aus wiederverwendeten Schallungstafeln gefertigt und zeigt beispielhaft, wie Re-Use und Kreislaufwirtschaft im Gemeindealltag praktisch umgesetzt werden können. Ergänzend wurden Kinder des Kindergartens Leitring in die Gestaltung eingebunden, um Umweltbildung altersgerecht und spielerisch erlebbar zu machen.

Der Standort dient als Testprojekt, um Erfahrungen hinsichtlich Nutzung, Akzeptanz und Umsetzbarkeit zu sammeln. Die Initiative kann als Anregung für weitere Gemeinden dienen, nachhaltige Abfalltrennung auf Spielplätzen oder anderen öffentlichen Flächen sichtbar umzusetzen und gleichzeitig Bewusstseinsbildung zu fördern.

Mögliche Vorteile für Gemeinden:

- Verbesserung der Abfalltrennung im öffentlichen Raum
- Sichtbare Umsetzung von Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft
- Sensibilisierung von Kindern und Familien für Ressourcenschonung
- Einfache Übertragbarkeit auf weitere Standorte wie Parks oder Freizeitanlagen



RESSOURCENPARK Leibnitz

Industriestraße 1
8430 Leibnitz

BürgerInnen des Bezirks Leibnitz können Alt- und Problemstoffe in haushaltsüblichen Mengen im Ressourcenpark abgeben. Über 80 verschiedene Fraktionen werden in den Ressourcenparks getrennt gesammelt. Die fachkundige Beratung durch die Mitarbeiter vor Ort erleichtert dabei die richtige Zuordnung der angelieferten Alt- und Problemstoffe.

Öffnungszeiten:

Tag	Öffnungszeiten
MO	geschlossen
DI	13:00 - 17:00
MI	08:00 - 12:00 13:00 - 17:00
DO	08:00 - 12:00 13:00 - 18:00
FR	08:00 - 12:00 13:00 - 18:00
SA	08:00 - 12:00

Geschlossen am Faschingsdienstag, Karfreitag, 24. Dezember und 31. Dezember

Tarife & Preise Ressourcenparks

ALTPAPIER	GLASVERPACKUNGEN	LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN	BIOABFALL	RESTMÜLL	ALTTEXTILIEN
Papier und Karton, Verpackungen aus Papier und Karton	Verpackungen aus Glas, getrennt nach Weiß- und Buntglas	Verpackungen aus Kunststoff, Verpackungen aus Metall	Alle biologischen Abfälle	Abfälle die keiner anderen Fraktion zugeordnet werden können	Bekleidung, Schuhe und Heimtextilien
- Zeitung - Illustrierte Prospekte - Kataloge - Bücher und Hefte - Kuverts - Ordner - Brief- und Schreibpapier - sauberes Papier - Schachteln (gefaltet) - beschichtetes Papier, z.B. Take-Away-Verpackungen, nur mit Aufdruck: „zum Altpapier“	- Flaschen und Gläser für Lebensmittel - Getränkflaschen - Kosmetikverpackungen aus Glas - Arzneimittelflaschen - Parfümflakons	- Getränkedosen - Konservendosen - Tierfutterdosen - Farb- und Lackdosen - Metalltüben - Metalldeckel - Deckelfolien - Schraubverschlüsse	- Gemüseabfälle - Obstabfälle - trockene Lebensmittel - feste Speisereste - Eierschalen - Schnittblumen - Topfpflanzen - Kaffee- und Teesud mit Papierfilter - Grasschnitt - Laub und Äste	- Asche (kalte) - Blumentöpfe - Bürsten - Hygieneartikel - Spiegel - Geschirr - Glühbirnen - Kehrmist - Katzenstreu / Kleintiermist - Knochen - verschmutztes Papier - Staubsaugerbeutel - Windeln - kaputte Kleidung/Schuhe - verschmutzte, nasse Textilien - Putzlappen	- tragbare saubere Kleidung - unbeschädigte Taschen - unbeschädigte Gürtel - Tisch- und Bettwäsche - Vorhänge - tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)
- kunststoffbeschichtetes Papier - verschmutztes Papier - Getränkkartons - Fotos - Tapeten - Kassenboars	- Glühbirnen - Leuchstoffröhren - Energiesparlampen - Cerankochfelder - Spiegel - Fensterglas - Bleikristallglas - Glasgeschirr - Steingut - Porzellan und Vasen	- Kunststoffprodukte wie z.B. Spielzeug - Bodenbeläge - Rohre - Gummitiefel - Haushaltsartikel	- Kunststoffsäcke - Knochen - Staubsaugerbeutel - Windeln - Asche - Katzenstreu / Kleintiermist - flüssige Speisereste wie Suppen, Soßen und Öle	- Bioabfall - Bauschutt - Batterien - Elektroaltgeräte - Energiesparlampen - Leuchstoffröhren - Problemstoffe - Einweggeschirr - Verpackungen - brauchbare Alttextilien	- kaputte Kleidung - verschmutzte, nasse Textilien - Schischuhe - Eislaufschiuhe - Skater - Gummitiefel - Putzlappen - Schneidereiabfälle - Teppiche - Spielzeug - Stofftiere

ABFALLTRENNBLATT



Abfall- und Ressourcenschonung

www.aww.steiermark.at

www.umwelt.graz.at

www.österreich-sammelt.at



Trockensteinmauern, Tümpel und Hecken

Naturpark Südsteiermark fördert Biodiversität auf Weinanbauflächen

Weingärten im Biotopverbund

Seit 2024 wird im Naturpark Südsteiermark das ELER-Projekt „Weingärten im Biotopverbund“ mit zahlreichen Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität auf Weinanbauflächen umgesetzt.

Ziel ist es, ein funktionierendes Biotopverbundsystem aufzubauen, zu stärken und langfristig zu sichern. Weinbauflächen werden dabei nicht isoliert betrachtet, sondern als Teil einer vielfältigen strukturreichen Kulturlandschaft, in der ökologische Akzente gezielt ergänzt werden.

Bereits im vergangenen Jahr konnten umfangreiche Maßnahmen realisiert werden. Dazu zählen unter anderem die Anlage von Amphibientümpeln, oder auch Pflanzung von Hecken und Gehölzstrukturen an und in Rebzeilen. Diese Elemente tragen wesentlich dazu bei, Lebensräume zu schaffen, ökologische Wechselwirkungen zu fördern und die Resilienz der Landschaft zu erhöhen.

Trockensteinmauerschule Österreich zu Gast im Naturpark

Das Frühjahr stand ganz im Zeichen von Steinmauern. Mit Kursleiter Rainer Vogler, von der Trockensteinmauerschule Österreich, konnte ein ausgewiesener Fachexperte für das Projekt gewonnen werden. Im Rahmen eines dreitägigen Workshops für Weinbaubetriebe aus der Region wurde beim Weingut Polz in der Naturparkgemeinde Straß in der Steiermark eine Trockensteinmauer in mühevoller Handarbeit errichtet.

Dabei wurden den Kursteilnehmer*innen nicht nur die Grundlagen des Handwerks nähergebracht, Rainer Vogler und sein Team weisen im Zuge des Baufortschrittes immer wieder auf die Bedeutung solcher Elemente für Reptilien und Amphibien als wertvollen Lebensraum hin.

Zusammenarbeit mit der LFS Silberberg intensiviert

Im Zuge der Projektwoche der Fachschule Silberberg

arbeiteten Schüler*innen unter Anleitung von Rainer Vogler an der Errichtung einer Trockensteinmauer auf dem Gelände des Landesweingutes Silberberg.

Ergänzend dazu wurde über das Projekt ein öffentlicher Fachvortrag zum Thema an der Schule veranstaltet, wodurch Praxis und Wissensvermittlung gezielt miteinander verknüpft wurden.

Best-Practice Beispiele für die Region

Auch auf regionaler Ebene wurden Synergien genutzt.

Über das ebenfalls von Projektleiterin und Biodiversitätsexpertin Mag.a Anna Luidold betreute LEADER-Projekt „Naturverbunden Südsteiermark“ wurde in Kooperation mit Rene Siener, KEM/KLAR-Manager für die Region Sulmtal-Sausal, ein weiterer Kurs zu Trockensteinmauern in der Naturparkgemeinde Kitzreck im Sausal organisiert.

Dieser richtete sich an interessierte Bürger*innen und fand auf dem Gelände des

Weinmuseums statt. Unterstützt wurde der Workshop durch Bürgermeister Josef Fischer. Er stellte nicht nur die Flächen für die Errichtung dieses neuen Steinhabitats zur Verfügung, er sorgte auch persönlich dafür, dass seine Bauhofmitarbeiter tatkräftig an diesem Projekt mitwirkten.

Die umgesetzten Maßnahmen und Veranstaltungen zeigen beispielhaft, wie durch Kooperationen, fachliche Expertise und regionales Engagement eine „Grüne Infrastruktur“ entstehen kann. Beide Projekte sind frei zugänglich und stehen der Öffentlichkeit als Best-Practice-Beispiele zur Verfügung.

Somit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft und Kulturlandschaft.

Mag.^a Anna Luidold
Biodiversitätsexpertin

Naturpark Südsteiermark

Regionalmanagement
Südweststeiermark GmbH



PROBLEMSTOFFE	ELEKTRO-ALTGERÄTE / BATTERIEN	SPEISEFETTE / SPEISEÖLE	SPERMÜLL	ALTMETALLE	ALTHOLZ
 Gefährliche Abfälle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen	 Geräte mit Batterien oder elektronischen Komponenten, Gerätebatterien und Akkus	 SPEISEFETTE / SPEISEÖLE	 SPERMÜLL	 Alle Metallsorten	 Gegenstände aus Holz
Beispiele: • Motoröl • Schmieröl • Farben • Lacke • Spraydosen mit Restinhalten • Klebstoffe • Lösungsmittel • Gasflaschen • Feuerlöscher • Arzneimittel • Quecksilberthermometer • Chemikalien • feht-, öl- und lösungsmittelverunreinigte Materialien	Beispiele: • Elektrogroßgeräte: • Waschmaschinen und Trockner • E-Herde • Geschirrspüler • Elektrokleingeräte: • Kaffeemaschinen • Mixer • Fotoapparate • Handys • PCs inkl. Zubehör • CD-/MP3-Player • Kühlgeräte: • Klimageräte • Kühl- und Tiefkühlschränke • Bildschirmgeräte: • TV-Geräte • Laptops • Computerbildschirme/Monitore • Lampen: • Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren • LED-Lampen • Batterien: • Akkus und Batterien • Knopfzellen	Beispiele: • Frittieröle • Öle von eingeleigten Speisen • Schweineschmalz • Salzfett	Beispiele: • Polstermöbel • Teppiche • Matratzen • Ski und Snowboards	Beispiele: • Heizkörper • Werkzeug aus Eisen • Metallzäune • Felgen • Fomtröder • Armaturen • Rohrleitungen • Teile aus Messing/Kupfer • Bleche • Drähte • Zinn und Blei • Teile aus Aluminium - z.B. Leihen	Beispiele: • Möbel aus Holz • Parkettböden • Holzzäune • Splachplatten • Holzspielzeug
➡ Zusätzliche Infos für Elektro-Altgeräte und Batterien - Weitere kostenfreie Abgabemöglichkeiten:					
• Elektro-Altgeräte: Bei Neukauf eines gleichwertigen Gerätes, bei Händler mit einer Verkaufsfläche über 150 m²					
• Batterien: In jedem Geschäft, welches Batterien verkauft					
Geräte mit Verbrennungsmotoren: z.B. Rasenmäher, Motoröse ! Geräte ohne Treib- und Schmiermittel entsorgen.					
GRÜN- UND STRAUCHSCHNITT Baum-, Hecken-, Strauch- und Rasenschnitt					
Beispiele: • Gras • Laub • Äste					

BITTE KEINE ABFÄLLE NEBEN DEN SAMMELSTELLEN ABLAGERN

PROBLEMSTOFFE

ELEKTRO-ALTGERÄTE / BATTERIEN

SPEISEFETTE / SPEISEÖLE

SPERMÜLL

ALTMETALLE

GRÜN- UND STRAUCHSCHNITT



Gebrauchte und funktionsfähige Waren bitte zur Re-Use-Sammlung geben, damit sie wiederverwendet werden können.

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM/RESSOURCENPARK

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A14 - Referat Abfall- und Ressourcenumweltwirtschaft, Waringergasse 43, 8010 Graz
Tel.: +43 (31 6) 877-4323, E-Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at, Referatsleiterin: Mag. Dr. Ingrid Wnher, www.abfallwirtschaft.steiermark.at



➡ Abfall- und Ressourcenumweltwirtschaft



KLIMAREGION Gabersdorf – Schwarzaental



powered by **klima+
energie
fonds**

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

Klima- und Energiemodellregion (KEM)

Langer Tag der Energie Samstag 20.6.2026

Auch heuer konnten steiermarkweit mehr als 100 Energieschauplätze besucht werden. In Gabersdorf öffneten die Wasserstoffproduktion „Renewable Gasfield“, die Biogasanlage mit Methanisierung der Fa. „Botres BGG“ und das Biomasse-Heizwerk mit Abwärmeauskopplung der „Bioenergie Leibnitzzerfeld“ ihre Tore und gaben Einblicke in Technik und aktuelle Entwicklungen. www.langertagderenergie.at



MITMACHEN

Online-Umfrage „Motivation zum Klimaschutz“, Alexandra Schrötter, UNI Graz, forscht in ihrer Masterarbeit:



„Was macht es leichter, was hindert uns, nachhaltig zu handeln, speziell am Land?“, bitte machen Sie mit, 5-7 Minuten, Fragen anonym ausfüllen (QR-Code), mit etwas Glück 4 x 50 € Regionalgutscheine gewinnen.

KEM Weiterführung 2027 bis 2029 mit folgenden Schwerpunkten:

1. Motivation und Klimabildung: in Kindergärten, Schulen, Vereinen, Senioren und Pfarre
2. nachhaltig wirtschaften: Kreislaufwirtschaft in Betrieben, Green Events, Re-Use, nachhaltige Freizeitgestaltung
3. regionale Gebäudewärme: Sanierungsfahrpläne, Beratungen für Private und Betriebe, Datenvollständigkeit
4. Strom – sparsam, effizient: Pumpwerke, Straßenbeleuchtung, Energiearmut
5. innovative Stromspeicher: für Private, Betriebe, Gemeinden, Großspeicher, intelligente Speicher-Steuerungen

6. attraktive, nachhaltige Mobilität: Fuß- und Radwege, E-Mobilität, Schulwegprofis
7. Grüne Gase: Wasserstoff, Biomethan, Infostationen, Exkursionen

Stromkosten senken – Tarife vergleichen

Wer seine Stromkosten reduzieren möchte, hat mehrere Möglichkeiten: Strom sparen, energieeffiziente Geräte nutzen sowie in Photovoltaik und Stromspeicher investieren. Ebenso lohnt sich ein regelmäßiger Tarifvergleich, da sich durch einen Anbieterwechsel oft mehrere hundert Euro pro Jahr einsparen lassen. Der Tarifkalkulator der E-Control unterstützt bei der Suche nach dem passenden Angebot. Achten Sie dabei auf Ökostrom aus Österreich – das stärkt die heimische Energiewende und fördert eine nachhaltige Stromproduktion. Weitere Informationen zur Stromanbieterauswahl finden Sie unter: www.gabersdorf-schwarzaental.at/projekte/stromanbieter

Tipps:

- Energiesparberatung für armutsbetroffene Haushalte mit Austausch ineffizienter Elektrogroßgeräte: Caritas 0316 8015 300, www.caritas-steiermark.at/energiesparberatung
- Förderung Heizungstausch für einkommensschwache Haushalte: 0316 877-3955 (sehr gut gefördert)
- Förderung Kesseltausch www.sanierungsoffensive.gv.at (zurzeit noch Restbudget vorhanden)
- Förderung Photovoltaik und Speicher: www.eag-abwicklungsstelle.at (nächster Call 8.10.2026)
- Ökoförderungen in der Landwirtschaft www.e-landwirtschaft.at/foerderungen

e5 Energieeffiziente Gemeinde Gabersdorf



Mit der Teilnahme am e5-Programm ist Gabersdorf seit 2008 Vorreiter bei Umweltschutz, Energieeffizienz und erneuerbaren Energieträgern. 2022 schafften wir das fünfte „e“ und somit den „European Energy Award Gold“ mit 77 von 100 Punkten. Aktuell arbeiten wir intensiv am „Re-Audit“ und hoffen neuerlich auf die höchst mögliche Auszeichnung.

www.european-energy-award.org

Das „ENERGIE-LEITBILD 2040“ wurde in mehreren Workshops erarbeitet und vom Gemeinderat am 25.3.2026 einstimmig beschlossen.



Bgm.in Karin Stromberger: „Mit dem Energieleitbild 2040 legt die Gemeinde Gabersdorf eine klare Orientierung für die kommenden Jahre fest. Es zeigt, wie wir unsere Gemeinde Schritt für Schritt weiterentwickeln möchten – mit erneuerbaren Energien, mehr Energieeffizienz und einem bewussten Umgang mit unseren Ressourcen. Als e5-Gemeinde sowie als Teil der Klima- und Energie-Modellregion und der KLAR!-Region arbeiten wir bereits seit vielen Jahren konsequent an der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.“

Dieses Energieleitbild baut auf diesen Erfahrungen auf und gibt die Richtung für die Zukunft vor. Die Energiewende gelingt jedoch nur gemeinsam. Daher lade ich alle Bürgerinnen und Bürger ein, diesen Weg aktiv mitzugehen.“

1. Wir bauen und sanieren nachhaltig. Im Bereich Bauen und Energie setzt die Gemeinde auf hohe Standards bei Neubauten und Sanierungen. Öffentliche Gebäude sollen möglichst energieeffizient betrieben und nach und nach vollständig mit erneuerbarer Wärme und erneuerbarem Strom versorgt werden. Auch private Bau- und Sanierungsprojekte sollen klimafreundlicher werden. Die Gemeinde informiert dazu, bietet Beratung an und möchte nachhaltiges Bauen aktiv fördern.

2. Wir nutzen regionale, erneuerbare Energie sparsam. Bei der Energieversorgung steht der weitere Ausbau von Photovoltaik, Stromspeichern und erneuerbaren Wärmelösungen im Vordergrund. Die Gemeinde will bestehende Potenziale besser nutzen und gemeinsam mit regionalen Partnern neue Lösungen entwickeln.

Ziel ist es, möglichst viel Energie vor Ort zu erzeugen und auch vor Ort zu verwenden.

3. Wir gehen, radeln und fahren umweltbewusst. Im Bereich Mobilität und Verkehr soll das Gehen, Radfahren und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel attraktiver werden. Geplant sind unter anderem bessere Rad- und Fußwege, sichere Querungen, barrierefreie Lösungen, mehr Informationen zum öffentlichen Verkehr und der weitere Ausbau der E-Mobilität. Auch der eigene Fuhrpark der Gemeinde soll schrittweise auf klimafreundliche Antriebe umgestellt werden.

4. Wir wirtschaften nachhaltig, sozial und kostenbewusst. Leben und

Wirtschaften gehört hinsichtlich Klimaschutz und Lebensqualität zusammen. Die Gemeinde will Familien, Kinder, Jugendliche und ältere Menschen unterstützen, das Miteinander stärken und die Bevölkerung aktiv einbeziehen.

Auch Vereine und Betriebe sollen eingebunden werden, etwa bei nachhaltigen Veranstaltungen, regionalen Produkten, ressourcenschonender Beschaffung und klimafreundlichen Projekten.

5. Wir sind klimafit und umweltbewusst. Im Bereich Klimaanpassung und Umwelt setzt Gabersdorf auf den Erhalt von Grünflächen, den Schutz der Natur und eine naturnahe Gestaltung.

Gleichzeitig sollen Maßnahmen gegen Starkregen, Hitze, Blackouts und andere Risiken weiterentwickelt werden. Auch der sorgsame Umgang mit Wasser, Abfallvermeidung und eine nachhaltige Waldbewirtschaftung spielen eine wichtige Rolle.

Die Lang-Version des „Energieleitbildes 2040“ finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Gabersdorf www.gabersdorf.gv.at unter dem Menüpunkt **Umwelt & Wirtschaft** in der Rubrik **e5 Gemeinde Gabersdorf** oder unter nachstehendem QR-Code:



Kontakt KEM Gabersdorf Schwarzaental • Infos zu Photovoltaik, Speicher, Heizungstausch, Sanierung, Förderungen: **Wolfgang Kubassa** • 0699 1021 1352 • klima@gabersdorf-schwarzaental.at • www.gabersdorf-schwarzaental.at



Klimawandel – Anpassungsmodellregion (KLAR)

Wirtschaft im Klimawandel - Wie Betriebe jetzt klimafit werden können

Der Klimawandel ist längst auch in der Wirtschaft angekommen. Hitzeperioden, steigender Energiebedarf und neue Anforderungen im Arbeitsalltag zeigen deutlich: Unternehmen müssen sich nicht nur mit Klimaschutz, sondern auch mit konkreter Anpassung beschäftigen. Gerade für kleine und mittlere Betriebe lohnt sich ein früher Einstieg, denn klima-

fitte Maßnahmen stärken Gesundheit, senken Kosten und erhöhen die Zukunftsfähigkeit des Standorts. Ein wichtiger erster Schritt ist, den eigenen Energieverbrauch und die größten Energieverbraucher im Betrieb zu kennen. Oft lassen sich bereits mit einfachen Maßnahmen Verbesserungen erzielen, etwa durch effizientere Beleuchtung,

optimierte Lüftung und Kühlung, energiesparende Büroanwendungen oder angepasste Betriebszeiten. Auch bauliche Lösungen wie Beschattung, Begrünung und eine kluge Gebäudeplanung gewinnen zunehmend an Bedeutung. Besonders wichtig wird zudem der Hitzeschutz am Arbeitsplatz. Hohe Temperaturen belasten nicht nur Menschen, sondern auch Abläufe und Arbeitsqualität. Wer rechtzeitig vorsorgt, schützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verbessert

die Leistungsfähigkeit und stärkt den eigenen Betrieb langfristig.



Wirtschaft im Klimawandel

Klimafit. Nachhaltig. Zukunftssicher.

 **Energieeffizient**
Kosten senken und Ressourcen schonen

 **Hitzeschutz**
Gesunde Arbeitsplätze für Mitarbeitende

 **Klimafitte Gebäude**
Beschattung, Begrünung und gute Planung

 **Zukunft sichern**
Wettbewerbsfähig bleiben und Chancen nutzen



Landwirtschaft im Klimawandel: Auch in Gabersdorf wird Wasser zum Schlüsselfaktor

Der Klimawandel ist in unserer Region längst angekommen. Auch in Gabersdorf stehen Landwirtschaft und Boden zunehmend unter Druck: längere Trockenphasen, Hitze und Wasserknappheit belasten Kulturen, während kurze, heftige Regenerereignisse wertvollen Boden abschwemmen können.

Genau diese Entwicklung beschreibt auch das EU-Projekt LAND4CLIMATE für vergleichbare österreichische Räume: Dürre, Hitze, Wasserknappheit und Bodenerosion nehmen zu und treffen die landwirtschaftliche Nutzung direkt.

Die zentrale Frage lautet daher nicht mehr, ob wir uns anpassen müssen, sondern wie. LAND4CLIMATE setzt hier auf naturbasierte Lösungen auf bewirtschafteten Flächen: angepasste Bewirtschaftung, neue Landschaftsstrukturen, Gewässerrandstreifen und Maßnahmen zur besseren Wasserrückhaltung. Entscheidend ist dabei die Zusammenarbeit mit Grundeigentümer:innen und Landwirt:innen, denn viele besonders wirksame Flächen liegen in privater Nutzung.

Für Gabersdorf bedeutet das: Jeder Beitrag zählt, der Wasser in der Fläche hält, Böden schützt und die Landschaft widerstandsfähiger macht.

Klimafitte Landwirtschaft beginnt nicht erst bei großen Projekten, sondern oft mit klugen Maßnahmen direkt vor Ort.



Sportcamp Gabersdorf 10.-14.08.2026

mit Bewegung, Teamgeist und „Lernen fürs Leben“

Am Sportplatz Gabersdorf findet von 10. bis 14. August 2026 das SBL-Sportcamp statt. Eine abwechslungsreiche Ferienwoche mit polysportivem Programm, Teamspielen und pädagogischer Begleitung, mit Fokus auf Bewegung, Fairness, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit.

Kurzinfo & Anmeldung

- Termin: 10.-14.08.2026
- Ort: Sportplatz Gabersdorf
- Kosten: 189 € (inkl. Mittagessen, Snacks, Getränke & Ausstattung)
- Geschwisterrabatt: 10 € / 20 € / 30 € je weiteres Kind
- Kontakt/Anmeldung: Sebastian Weichhart 0664 75063001

Zur Anmeldung



Infos und Anmeldung unter www.selbst-bewusst-lernen.at



Frühling in der Steiermark

Beobachten statt eingreifen

Rehkitze im Gras, junge Feldhasen im Feld oder scheinbar verlassene Jungvögel am Boden lösen bei vielen Menschen den Wunsch zu helfen aus. Doch genau diese gut gemeinte Hilfe wird für Wildtiere oft zur Gefahr. Die wichtigste Botschaft lautet daher: Beobachten statt eingreifen.

Junge Wildtiere sind meist nicht verlassen. Ihr Verhalten folgt einem natürlichen Schutzmechanismus, der über Generationen entstanden ist. Menschen sollten deshalb Abstand halten und Tiere keinesfalls berühren

oder mitnehmen. Nur offensichtlich verletzte Tiere brauchen Hilfe.

Rehkitze: Allein aus gutem Grund

Frisch gesetzte Rehkitze bleiben regungslos im hohen Gras liegen, während die Mutter auf Nahrungssuche ist. Ihr gepunktetes Fell tarnt sie perfekt, außerdem sind sie nahezu geruchlos. Die Rike kehrt regelmäßig zurück, um ihr Junges zu säugen. Wird das Kitz gestört oder gar mitgenommen, sinken seine Überlebenschancen drastisch.

Feldhasen: Schutz durch Unsichtbarkeit

Auch junge Feldhasen werden von ihrer Mutter bewusst allein abgelegt. Die Häsin besucht ihre Jungen nur wenige Male täglich zum Säugen, um keine Feinde anzulocken.

Spaziergänger oder freilaufende Hunde können diese natürliche Strategie ungewollt zerstören. Besonders problematisch: Hasenjunge tragen keine Ersatznahrung – menschliche Aufzucht endet meist tödlich.



Jungvögel: Nicht jeder Vogel am Boden braucht Hilfe

Viele junge Singvögel oder Waldkäuze verlassen das Nest bereits, bevor sie richtig fliegen können. Diese sogenannten „Ästlinge“ werden weiterhin von ihren Eltern versorgt. Wer sie einsammelt, trennt sie oft unnötig von ihren Eltern.

Natur braucht Rücksicht

Wildtiere haben gute Gründe, sich so zu verhalten, wie sie es tun. Wer in der Natur unterwegs ist, sollte deshalb Wege nicht verlassen, Hunde anleinen und Tiere nur aus der Distanz beobachten. Denn meistens gilt: Nicht eingreifen ist die beste Hilfe. Nur wenn ein

Tier offensichtlich verletzt ist, sollte fachkundige Hilfe verständigt werden.

Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau: „Bitte Hände weg von jungen Wildtieren – auch wenn sie hilflos wirken. Die Natur schützt diese Tiere besser, als wir oft glauben. Muttertiere wissen genau, wo und warum sie ihre Jungen ablegen und kehren regelmäßig zurück. Wer Jungtiere mitnimmt, verursacht großes Tierleid – beim Jungtier und auch beim Muttertier.“



goldmann

SOMMER MIT STIL.

Gnas | Feldbach




Schritt für Schritt Anliegen übermitteln:



In nur wenigen Schritten ist dein Anliegen erstellt und direkt an die richtige Stelle in der Gemeinde gesendet.

GABERSDORFER UNTERNEHMEN / PERSÖNLICHKEITEN

Diesmal im Porträt:



ACTIEF JOBMADE

An dieser Stelle stellt die Gemeinde Gabersdorf in jeder Ausgabe heimische Unternehmen und Persönlichkeiten vor.

Menschen und Unternehmen erfolgreich zusammenbringen:

**ACTIEF JOBMADE:
HOME OF THE
PERFECT MATCH**

Die Anforderungen am Arbeitsmarkt verändern sich stetig. Unternehmen benötigen flexible und verlässliche Personalmodelle, während Bewerberinnen und Bewerber zunehmend Wert auf individuelle Karrierechancen, persönliche Betreuung und langfristige Perspektiven legen. Moderne Zeitarbeit verbindet diese Bedürfnisse und hat sich als professionelle HR-Dienstleistung etabliert. ACTIEF JOBMADE zählt zu den führenden Personaldienstleistern Österreichs und ist seit Jahren fixer Bestandteil der heimischen Zeitarbeitsbranche. Mit 15 Niederlassungen, einem großen Pool qualifizierter Kandidatinnen und Kandidaten sowie über 500 zufriedenen Kundenunternehmen ist das Unternehmen österreichweit erfolgreich tätig.

Unter dem Markenversprechen „Home of the perfect match“ steht die optimale Verbindung von Menschen und Unternehmen im Mittelpunkt. Ziel ist es, nicht nur Stellen zu besetzen, sondern nachhaltige und erfolgreiche Arbeitsverhältnisse zu schaffen. Bewerber profitieren von persönlicher Beratung und vielfältigen Jobmöglichkeiten, Unternehmen von passgenauen und qualifizierten Mitarbeitenden.

Die Teams in den Niederlassungen agieren als verlässliche Partner auf Augenhöhe. Regionale Nähe, persönliche Betreuung und ein tiefes Verständnis für den Arbeitsmarkt bilden die Basis für langfristigen Erfolg.

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels gewinnt professionelle Personaldienstleistung weiter an Bedeutung. ACTIEF JOBMADE setzt auf Flexibilität, Geschwindigkeit und praxisnahe Lösungen sowie eine enge, partnerschaftliche

Zusammenarbeit mit Kunden und Mitarbeitern. Mit klarem Fokus auf den „perfect match“ leistet ACTIEF JOBMADE einen wichtigen Beitrag zur modernen Arbeitswelt und schafft täglich neue Perspektiven in ganz Österreich.

**ACTIEF JOBMADE
Gabersdorf –
Persönlich. Regional.
Erfolgreich.**

Als wichtiger Teil von ACTIEF JOBMADE steht die Niederlassung Gabersdorf für persönliche Betreuung, regionale Verbundenheit und maßgeschneiderte Personallösungen. Unser engagiertes Team kennt die Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes genau und bringt Unternehmen sowie Bewerberinnen und Bewerber erfolgreich zusammen.

Durch die Nähe zu unseren Kunden und Mitarbeitern schaffen wir Vertrauen und langfristige Partnerschaften. Ob bei der Besetzung offener Stellen oder der Suche nach neuen beruflichen Perspektiven – die Niederlassung Gabersdorf ist ein verlässlicher Ansprechpartner auf Augenhöhe.

Mit Leidenschaft, Einsatzbereitschaft und einem starken Netzwerk trägt unser Team täglich dazu bei, den „Perfect Match“ zwischen Menschen und Unternehmen zu finden und die Erfolgsgeschichte von ACTIEF JOBMADE in der Region weiterzuschreiben.



Niederlassungsleiter
Hr Iljazovic mit
seinem Team

GABERSDORFER

UNTERNEHMEN / PERSÖNLICHKEITEN

Diesmal im Porträt:



An dieser Stelle stellt die Gemeinde Gabersdorf in jeder Ausgabe heimische Unternehmen und Persönlichkeiten vor.

Biogas für die Region: Modernisierung der Anlage in Gabersdorf

Das steirische Unternehmen Botres entwickelt seit 2012 nachhaltige Lösungen für die Energiegewinnung aus regionalen Reststoffen. Als international tätiger Anlagenbauer und Betreiber eigener Biogasanlagen verbindet das Unternehmen technisches Know-how mit praktischer Erfahrung.

Im Oktober 2024 übernahm Botres die Biogasanlage in Gabersdorf und betreibt sie seither als Botres BGG GmbH. Bereits im darauffolgenden Jahr wurde ein Millionenbetrag in die Modernisierung der Anlage investiert. Seit Ende 2025 wird das vor Ort erzeugte Biogas zu Biomethan aufbereitet und in das regionale Erdgasnetz eingespeist.

Biogasanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. In Gabersdorf werden organische Reststoffe wie landwirtschaftliche Nebenprodukte, Gülle und Bioabfälle in Fermentern vergoren. Dabei entsteht Biogas, dessen Methananteil

als erneuerbarer Energieträger genutzt werden kann. Nach der Aufbereitung zu Biomethan erreicht das Gas Erdgasqualität und kann direkt in das bestehende Netz eingespeist werden.

Gleichzeitig entsteht ein hochwertiger Gärrest, der als natürlicher Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt wird. So werden regionale Stoffkreisläufe sinnvoll genutzt und fossile Energieträger ersetzt.

Aktuell speist die Anlage rund 200 Normkubikmeter Biomethan pro Stunde in das regionale Gasnetz ein.

Ein großer Teil dieser erneuerbaren Energie wird bereits von regionalen Abnehmern genutzt und trägt damit zur Versorgungssicherheit sowie zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei.

Die erste Modernisierungsstufe stellt jedoch nur den Anfang dar. Derzeit befindet sich die nächste Ausbaustufe in der Genehmigungsphase. Geplant sind zwei zusätzliche Fermenter sowie eine Erweiterung der Gasaufbereitung. Künftig sollen bis zu 1.250

Normkubikmeter Biogas pro Stunde verarbeitet und zu rund 700 Normkubikmetern Biomethan pro Stunde aufbereitet werden können. Dabei werden überwiegend biogene Reststoffe aus der Region eingesetzt.

Auch Umwelt- und Anwohnerschutz spielen bei der Modernisierung eine zentrale Rolle. Vorgesehen ist eine geschlossene Substratannehmehalle mit moderner Abluft- und Biofiltertechnik. Dadurch können Emissionen reduziert und die Lagerflächen im Freien deutlich verkleinert werden.

Die Biogasanlage Gabersdorf zeigt beispielhaft, wie bestehende Infrastruktur nachhaltig weiterentwi-



kelt werden kann. Durch die laufenden Investitionen entstehen zusätzliche Kapazitäten für erneuerbare Energie, während regionale

Wertschöpfung, Klimaschutz und Versorgungssicherheit gleichermaßen gestärkt werden. Das Projekt steht damit für eine zukunftsorientierte

Energieversorgung aus heimischen Reststoffen und einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in der Steiermark.

 **GIGLER**
VERSICHERUNGSMAKLER



Wer heute vorsorgt, sichert sich für morgen die bestmögliche medizinische Versorgung. Gerne zeigen wir Ihnen welche private Krankenversicherung am besten zu Ihnen passt.

**JETZT JUBILÄUMS
AKTION NUTZEN:
3 MONATIG
GRATIS!***

* Wir schenken Ihnen bis zu drei Monatsprämien – bei Neuabschluss einer privaten Krankenversicherung bis 31. 12. 2026.

SEIT 30 JAHREN
IHR VERLÄSSLICHER PARTNER!

Kinderkrippe Gabersdorf

Ein spannender Tag bei den Tieren

Die Kinder unserer Kinderkrippe unternahmen einen spannenden Ausflug in Gabersdorf, bei dem sie Schafe, Ziegen und Hühner hautnah erleben durften. Schon die Vorfreude war groß, als sich alle gemeinsam auf den Weg machten.

Vor Ort gab es viel zu entdecken: Die Kinder konnten die Tiere aus nächster Nähe beobachten, ihr Fell und ihre Federn betrachten und die verschiedenen Laute kennenlernen. Mit großer Begeisterung verfolgten sie die Bewegungen der Tiere und staunten über deren Verhalten. Besonders die neugierigen Ziegen und die fleißig scharrenden Hühner sorgten für viele spannende Momente. Ein gemütliches Picknick rundete die Entdeckungstour ab.

Der Ausflug bot den Kindern die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen in der Natur zu sammeln und Tiere in ihrer gewohnten Umgebung zu erleben. Mit leuchtenden Augen, vielen neuen Eindrücken und zahlreichen Gesprächsthemen kehrten wir in die Kinderkrippe zurück.

Es war ein erlebnisreicher Tag, der den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Ihr Elektriker
für Haus und
Hof...

... Lüftung
... Fütterung
... Elektrotechnik

Elektrotechnik
technik für's vieh
stall service
www.stallservice.at

Fellner Christopher • 0676/94 50 565 • office@stallservice.at

Allgemeiner und Heilpädagogischer Kindergarten Gabersdorf

Bildungsbereich „Natur und Technik“

Kinder begegnen von Geburt an naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Phänomenen und zeigen ein großes Interesse daran, ihre Umwelt zu erforschen und zu verstehen. Im Sinne des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans greifen

wir diese natürliche Neugier auf und schaffen vielfältige Möglichkeiten zum Beobachten, Entdecken, Forschen und Experimentieren.

Im Kindergartenalltag erhalten die Kinder die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Vermutungen zu äußern und eigene Lösungswege zu entwickeln. Sie beobachten Veränderungen in der Natur, erkunden Pflanzen und Tiere, setzen sich mit Wetterphänomenen auseinander und sammeln Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien und deren Eigenschaften. Durch das Experimentieren und Ausprobieren lernen sie, Zusammenhänge zu erkennen, Ursache und Wirkung zu verstehen und erste Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten wahrzunehmen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Förderung von Forschergeist, Kreativität und Problemlösekompetenz. Die Kinder werden ermutigt, ihre Beobachtungen zu beschreiben, miteinander ins Gespräch zu kommen und ihre

Erkenntnisse mit anderen zu teilen. Auf diese Weise entwickeln sie nicht nur grundlegende naturwissenschaftliche und technische Kompetenzen, sondern stärken auch ihre Sprach-, Denk- und Lernfähigkeiten. Gleichzeitig wird ein achtsamer und verantwortungsvoller Umgang mit der Natur und den Ressourcen unserer Umwelt gefördert. So erleben die Kinder Lernen als einen spannenden Prozess des Entdeckens, Staunens und Verstehens.

Mathematik begegnet Kindern täglich – beim Zählen, Sortieren, Vergleichen sowie beim Bauen und Konstruieren. Durch spielerische Erfahrungen mit Zahlen, Mengen, Formen und Mustern entwickeln sie ein erstes Verständnis für mathematische Zusammenhänge. Dabei werden logisches Denken, räumliches Vorstellungsvermögen und die Fähigkeit, eigene Lösungswege zu finden, gefördert. So erleben die Kinder Mathematik als spannenden und bedeutsamen Teil ihrer Lebenswelt.



VOLKSSCHULE GABERSDORF

Neues aus der Volksschule

Österreichischer Vorlesetag am 26. März 2026

Am Vorlesetag stand unsere Schule ganz im Zeichen des Lesens. Die 3. und 4. Klassen erhielten Besuch von Franz Hierzer, der im Rahmen von „Omas for Future“ aus einem Buch über den Regenwurm Flori vorlas und dabei wichtige Botschaften zum Umweltschutz vermittelte. Anschließend gestalteten die Kinder zur „Rettung von Flori“ gemeinsam ein kleines Kunstwerk und erhielten eine Erinnerungsvorlage.

Danach fanden in allen Klassen Bilderbuchkinos mit unterschiedlichen Büchern statt. Mit Tickets und Popcorn entstand echtes Kino feeling. Die Kinder lauschten begeistert den Geschichten und hatten viel Freude am Lesen.

Ausflug zur Traussner Mühle

Am 27. April besuchten die Kinder der 2. und 3. Klasse die Traussner Mühle. Bei einem Workshop mit einem Waldpädagogen erfuhren sie Spannendes über Wald und Natur. In der Erlebniswelt lernten sie außerdem die Verarbeitung von Getreide kennen. Ein besonderes Highlight war der Backkurs, bei dem



die Kinder eigene Sonnenblumen- und Mohnweckerl formten und anschließend verkosten durften. Der Vormittag war abwechslungsreich und lehrreich.

Besuch des Missimo-Trucks in St. Veit am Vogau

Am 5. Mai besuchten die Kinder der 3. und 4. Klasse den Missimo-Truck. An interaktiven Stationen sammelten sie erste Erfahrungen mit Robotik, Coding, Sensorik, Bionik und künstlicher Intelligenz. Besonders das Programmieren einfacher Aufgaben bereitete den Kindern großen Spaß. Der Workshop weckte Interesse an Technik und Zukunftstechnologien.

Schulschlussausflug zur Lurgrotte

Am 1. Juni unternahmen alle Klassen einen Ausflug zur Lurgrotte in Peggau. Bei einer Führung erfuhren die Kinder viel über die Entstehung der Tropfsteinhöhle sowie über Stalaktiten und Stalagmiten. Die beeindruckende



Atmosphäre der Höhle machte den Ausflug zu einem besonderen Erlebnis. Nach einer gemeinsamen Jause ging es mit vielen neuen Eindrücken zurück zur Schule.



ESV-SAJACH

Traditionelles Maibaumaufstellen am 1. Mai

Am 1. Mai wurde in Sajach wieder das traditionelle Maibaumaufstellen gefeiert. Bereits am Vormittag machten sich zahlreiche Helfer auf den Weg, um den Baum aus dem Wald zu holen.

Mit viel Einsatz und Geschick wurde der Baum geschnitzt und hergerichtet. Währenddessen fertigten die Damen einen wunderschönen Maibaumkranz, der den Baum festlich schmückte.

Am Nachmittag wurde der Maibaum auf den Dorfplatz gebracht und dort gemeinsam aufgestellt. Dank der vielen helfenden Hände verlief alles reibungslos und der Maibaum konnte seinen Platz einnehmen. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen

dieses schönen Brauchtums beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt Edith und Franz Holler für die Baumspende. Über den Gewinn des Maibaums durfte sich David Prangl freuen.

Save the date: 3. Straßenturnier

Am 22. August ist es wieder soweit – unser 3. Straßenturnier steht vor der Tür! Wir laden alle herzlich ein, einen spannenden und geselligen Tag mit uns zu verbringen. Freut euch auf sportlichen Ehrgeiz, gute Stimmung und gemütliche Stunden in geselliger Runde. Für Speis und Trank ist natürlich bestens gesorgt. Wir freuen uns auf euer Kommen!





**Freiwillige Feuerwehr
Gabersdorf**

Ostermontagsübung 2026

Die traditionelle Ostermontagsübung der Feuerwehren Gabersdorf und Neudorf an der Mur fand heuer am Bio-masse-Heizwerk in Landscha statt. Übungsannahme war ein anspruchsvolles Szenario ein Brand im Hackschnitzel-bunker mit zwei vermissten Personen im Gebäude Neben der Brandbekämpfung und dem Schutz des angrenzenden Waldes stand die Rettung der Vermissten unter Atemschutz im Mittelpunkt. Die Löschwasserversorgung wurde vom Gelände der PUREA sichergestellt. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer eine Führung durch das Heizwerk. Ein Dank gilt allen Beteiligten sowie Stefan Sterf für die Unterstützung bei der Durchführung der Übung.



Technische Hilfeleistungsprüfung 2026

Seit März bereiten sich Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Gabersdorf und Neudorf an der Mur gemeinsam auf die Technische Hilfeleistungsprüfung (THLP) vor. Insgesamt traten am 20. Juni 2026 drei Gruppen zur Prüfung in Bronze an. Diese Prüfung fand öffentlich in Gabersdorf statt. Die gesamte Bevölkerung war dazu herzlich eingeladen, um unsere Kameradinnen und Kameraden anzufeuern und zu unterstützen und

danach beim gemütlichen Ausklang dabei zu sein.

Was ist die THLP?

Kurz zusammengefasst: Die THLP ist eine von verschiedenen Leistungsprüfungen wobei die Kameradinnen und Kameraden nach erfolgreicher Teilnahme ein Leistungsabzeichen erhalten. Wir treten in der ersten Stufe-Bronze an. Bei diesen Abzeichen ist genaues,

diszipliniertes und gemeinschaftliches Arbeiten notwendig. Jede Person hat ihre gleiche Aufgabe und ihren gleichen Ablauf bei der Prüfung. Bei der THLP werden die Kenntnisse der technischen Hilfeleistung und der dazu notwendigen Geräte geprüft. Auch hierbei möchten wir uns bei der Feuerwehr Neudorf bedanken die sich uns angeschlossen haben und an alle Teilnehmer/innen die wöchentlich ihre Freizeit nutzen, um zu üben.

Monatsübung beim Gelände der Firma PUREA

Im Mai fand unsere Monatsübung im Gelände der PUREA statt. Wir übten eine Menschenrettung mittels Hilfsmittel und Atemschutz aus einem Schacht. Solche Szenarien immer wieder zu üben ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit da oft flexibles, schnelles Arbeiten notwendig ist und sich plötzlich ein geplanter Ablauf durch äußerliche Auswirkungen schnell ändern kann. Wir bekommen auch durch verschiedenste Übungen an Firmengeländen unserer Einsatzbereiche ein besseres Gespür sowie Sicherheit für den Ernstfall.



Jugend

Unsere Jugend nimmt auch heuer wieder am Bewerbungsspiel sowie erstmalig am Jugendleistungsbewerb teil. Gemeinsam mit der Jugend der Feuerwehr Neudorf ist es uns gelungen eine komplette Bewerbungsmannschaft zu erstellen. Seit April wird wöchentlich 2-mal fleißig in Neudorf geübt und im Juni findet der Bezirksbewerb sowie im Juli der Landesbewerb statt. Die Jugendlichen können bei erfolgreicher Teilnahme ein Abzeichen erwerben. Danke an alle Jugendbetreuerinnen sowie Eltern und natürlich Jugendlichen die es auch heuer wieder möglich gemacht haben, dass wir Bewerbungsgruppen in verschiedensten Disziplinen stellen können.



LANDJUGEND

Generalversammlung

Am 12. April fand die Generalversammlung der Landjugend im Gasthaus Senger statt. Dabei wurde auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Landjugendjahr zurückgeblickt und zugleich in ein neues Jahr gestartet. Im Zuge der Versammlung wurden der langjährige Ob-

mann Michael Gigler sowie die ehemalige Leiterin Elisa Potzinger verabschiedet. Die beiden setzten sich über viele Jahre mit großem Einsatz und Engagement für die Landjugend ein – herzlichen Dank dafür! Die Vereinsführung übernehmen nun Hannah Deutschmann

und Lian Silly. Der Vorstand wurde im Rahmen der Neuwahlen bestätigt und um zwei Mitglieder erweitert. Außerdem konnten vier neue Landjugendmitglieder willkommen heißen werden.

Ein besonderer Programmpunkt des Abends war der

Tätigkeitsbericht sowie ein Rückblick-Video, welches die Höhepunkte und Aktivitäten des vergangenen Jahres nochmals zusammenfasste.

Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei gutem Essen und gemeinsamem Kegeln aus.



Osterkreuz



Am Ostersonntag fand wieder das traditionelle Osterkreuz der Landjugend statt. Am Vormittag stellten die Burschen wie jedes Jahr das selbst zusammengebaute Kreuz auf. Gleichzeitig bereiteten die Mädels die Ostereier vor, welche am Ostersonntag für die Kinder der Gemeinde versteckt wurden. Nach dem Entzünden des Osterkreuzes stand einem lustigen Abend mit zahlreichen Besuchern der Gemeinde nichts mehr im Wege.



Hochzeit Anna und Alexander

Am 18. April wurde die ehemalige Leiterin der Landjugend Anna Holler in Bad St. Leonhard in Kärnten anlässlich ihrer Hochzeit mit Alexander überrascht und der besondere Tag wurde gemeinsam gefeiert. Für das Brautpaar wurde ein Spiel vorbereitet, bei dem die beiden ihr Wissen übereinander erfolgreich unter Beweis stellen konnten. Die Landjugend gratuliert herzlich und wünscht dem Brautpaar alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Storch aufstellen

Bei dem ehemaligen Mitglied der Landjugend Martin Gigler und seiner Frau Sabrina wurde anlässlich der Geburt ihres Sohnes Florian der Storch aufgestellt. Die Landjugend durfte diesen besonderen Moment mitfeiern und gratuliert den beiden sehr herzlich zum Nachwuchs.



MUSIKKAPELLE

Jugend im Fokus

Tolle Leistungen bei Prüfungen

3 Jungmusikerinnen traten heuer die Prüfung zum ersten Leistungsabzeichen „Junior“ an. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude an der Musik!

- Karla Matei – Querflöte
- Annika Rössler – Horn
- Barbara Prangl – Horn

Sehr herzlich gratulieren wir auch Anna Prugmaier zum Silber-Abzeichen auf



Karla Matei

der Klarinette sowie Marie Sofie Stiendl zum goldenen Leistungsabzeichen am Saxophon.

Weiters stellten sich 2 bereits aktive JungmusikerInnen vor Kurzem der Abschlussprüfung an der Musikschule Leibnitz. Wir gratulieren Volstuben Kerstin an der Querflöte, sowie Ambros Timo am Schlagzeug zu dieser großartigen Leistung!



Barbara Prangl und Annika Rössler



Timo Abros am Schlagzeug



Marie Sofie Stiendl



Anna Prugmaier



Kerstin Volstuben an der Querflöte

Ostervormittag

Auch heuer wurde für die JungmusikerInnen ein gemütlicher Ostervormittag organisiert. Gemeinsam wurde gebastelt, gespielt und viel gelacht. Mit verschiedenen Osteraktivitäten und lustigen Spielen war für

Abwechslung gesorgt, sodass die Kinder einen unterhaltsamen Vormittag verbringen konnten. Wir freuen uns, dass unsere Jüngsten mit so viel Freude dabei waren und den Ostervormittag gemeinsam genossen haben!





GRILL & CHILL

SOMMERABEND IM CAFE 101

Mit den Genussfreunden

SAMSTAG, 25. JULI 2026

AB 17:00 UHR

€35,-

PRO PERSON
INKL. WELCOME DRINK

PLÄTZE BEGRENZT
Reserviere rechtzeitig!

CAFE 101
GABERSDORF 101
8424 GABERSDORF

RESERVIERUNG
0664 750 79 650 ODER
www.eventkolla.at





VP-FRAUEN

Kuchensonntag

Tradition und Gemeinschaft bei den VP-Frauen Gabersdorf. Auf einige schöne und gesellige Aktivitäten konnten die VP-Frauen Gabersdorf

auch in den vergangenen Wochen zurückblicken. Ein besonderes Highlight war der bereits 17. Kuchensonntag am 19. April 2026 in der

Sportkulturhalle Gabersdorf. Die traditionsreiche und mittlerweile weit über die Gemeinde hinaus beliebte Veranstaltung war auch

heuer wieder sehr gut besucht. Die zahlreichen Gäste genossen die vielen selbstgemachten Mehlspeisen, erfrischende Getränke und das gemütliche Beisammensein in geselliger Atmosphäre.

Asphaltschießen

Ebenso lustig und unterhaltsam verlief das Asphaltschießen am 11. Mai 2026 in der ESV-Halle Neudorf. Nach einer erfolgreichen Einschulung durch ESV-Obmann Emanuel Zirknitzer und Herrn Franz Lienhard durfte in gemütlicher Runde ein Abend voller Spaß, guter Unterhaltung und Gemeinschaft verbracht werden.

Ausflug

Auch im Sommer waren die VP-Frauen bereits aktiv. Ende Juni führte ein zweitägiger Ausflug nach Bratislava und Wien. Nun freut man sich auf den Ferienhits-Tag mit den Gabersdorfer Kindern am 17. Juli.

TDC

GmbH

SKD
TDC-SKD GmbH

Hauptstandort: Dreikreuzweg 4, 8280 Fürstenfeld Tel.: 03382/ 54167-0/ Mail: fuerstenfeld@tdc-zt.at
Weitere Bürostandorte: Premstätten, Hartberg, Fehring, Oberwart, Vösendorf, Saalfelden



Aviso

Bereits jetzt möchten die VP-Frauen auch auf die Gedenkmesse für alle verstorbenen VP-Frauen am Sonntag, dem 20. September 2026, sowie auf den Flohmarkt am Samstag, dem 17. Oktober 2026, hinweisen. Die VP-Frauen Gabersdorf freuen sich schon auf viele weitere gemeinsame Aktivitäten, zahlreiche Besucherinnen und Besucher beim Flohmarkt sowie auf viele gemütliche Stunden miteinander.



Marc
NARRATH
FASSADENBAU GMBH

UNSERE LEISTUNGEN

- | | |
|--|--|
|  Innenputz |  Vollwärmeschutz |
|  Außenputz |  Fensterbänke |
|  Estrich |  Malerarbeiten |
|  Fassadenbeschichtung |  Fassaden-sanierung |

**Fassaden
und Putze
mit Zukunft!**

www.narrath-fassaden.at


+43 664 54 27 557



SENIORENBUND

Frühlingsausflug Töchterlehof

Der Frühlingsausflug im Mai führte zum bekannten Töchterlehof in Anger bei Weiz. Dort wurden die Senioren von der Juniorchefin sehr herzlich empfangen. Mit einem geführten Rundgang durch die gepflegte Anlage erhielt jeder einen guten Eindruck. Die Produkte der Stutenmilch wirken sich positiv auf die Gesundheit unseres Körpers aus. Im Anschluss ging es weiter zum bekannten Wildwiesenhof. Familie Weber servierte ein schmackhaftes Menü. Als kleines Muttertagsgeschenk gab es für jede Frau Torte und Kaffee. Nach einem erlebnisreichen Tag ging es in Richtung Heimat.



Jahreshauptversammlung



Im April fand die jährliche Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes im Foyer der Sportkulturhalle statt. Im Mittelpunkt der Versammlung stand ein Wechsel im Vorstand: Nach 15 Jahren legte Hans Gigler sein Amt als Kassier zurück. Obfrau Waltraud Prugmaier bedankte sich herzlich für seine stets genaue und pflichtbewusste Tätigkeit sowie seinen langjährigen Einsatz für den Seniorenbund. Zur neuen Kassierin wurde Beate Elsnigg einstimmig gewählt.

Die Mitglieder gratulierten ihr zur Wahl und wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Radausflug zum Großschmied

Bei sonnigem Wetter unternahm der Seniorenbund einen gemütlichen Radausflug entlang des Murradwegs. Nach einer ersten Einkehr in der Mostschenke in Bachsdorf führte die Fahrt weiter zum Buschenschank Großschmied. Dort wurden die Teilnehmer mit einer sehr guten Jause verwöhnt. In fröhlicher Runde wurde geplaudert, bevor die Heimfahrt angetreten wurde. Der Ausflug zeigte, wie gut Bewegung und Gemeinschaft zusammenpassen. Sport, gutes Essen und gemütliches Beisammensein machten den Tag für alle zu einem schönen Erlebnis.



Besichtigung Holler Tore in Leitring

Am 19. März besuchten 48 Damen und Herren das Werk der Firma Holler Tore in Leitring. Kompetente Fachkräfte führten die Gruppe durch die Werkshallen und gaben interessante Einblicke in den Produktionsablauf – vom Rohmaterial bis zur Fertigstellung von Zäunen und Toranlagen. Im Anschluss an die informative Besichtigung genossen alle Teilnehmer ein köstliches Mittagsmenü in der Werkskantine.



Alles
Gute!

Jubilaretreffen

Wir gratulieren zum
Geburtstag sehr herzlich...

85. Geburtstag

- Juliane Potzinger
- Erika Krasser

80. Geburtstag

- Gertrude Gigler
- Margareta Gründl
- Friedrich Kerngast

75. Geburtstag

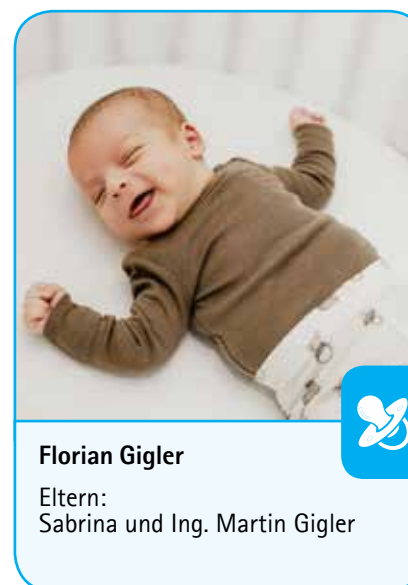
- Agnes Huss
- Brigitta Gründl



Herzlichen Glückwunsch!



Jessica und Marcel
Mohr



Charlotte Haubenwaller
Eltern:
Karin Haubenwaller BEd
und Thomas Kump

Herzlich
willkommen!

Blitzlicht

Bürgermeisterin
Karin
Stromberger
unterwegs...



Trittsicher & aktiv: Angebot für ältere Menschen in Gabersdorf



Beim Trinkwassertag: LAbg. Johannes Wieser, Bgm.ⁱⁿ Karin Stromberger, DI Martin Bauer MBA, Mag.^a Andrea Bund, Dir. Dipl.-Ing. Franz Krainer



GF-Nachfolge Leibnitzerfeld Wasserversorgung GmbH:
DI Martin Bauer, MBA



Austausch über Gemeindegrenzen hinweg:
Bgm. DI (FH) David Rumpf, Bgm.ⁱⁿ Karin Stromberger und Bgm. Mag. Daniel Kos, MBA



Jüngster Vorstand der Gemeinde bei der Landjugend Gabersdorf:
Hannah Deutschmann und Lian Silly



Josef Luttenberger, ältestes
Vereinsmitglied aus Gabersdorf



Eröffnung Arztpraxis Dr. Daniel Platzer

VORSCHAU TERMINE

Seniorenflug
Bad St. Leonhard
16. Juli 2026

SBL-Sportcamp
10.-14. August 2026



ESV SAJACH
3. Straßen-Turnier
Samstag, 22.08.2026

Beginn: 09:00 Uhr
Startnummernausgabe: 08:30 Uhr
Nähe Spielplatz Sajach
Anmeldung bei Christof Dobei
Tel.: 0664/9387511

Nenngeld
€ 40

Verlosung

Auf den Besuch der Gemeindebevölkerung freut sich
der Eisschützen Verein Sajach.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Senioren Bezirkswandertag
in Gabersdorf
3. September 2026

Mobilitätsfrühstück



19. September 2026
8-11 Uhr

Heuer wieder in der ESV-Halle in Wolfs-
berg 182, Fahrrad-Anreise Treffpunkt,
7:45 FF Neudorf. Kostenloses Frühstück,
Fahrrad-Service, Aussteller: E-Fahrzeuge,
E-Bikes, Geschicklichkeitsparcours, Kinder-
programm, Fahrrad-Parade, uvm. - Gleich
in den Kalender eintragen!



Kulturverein
Kabarettabend
7. November 2026

Adventausflug nach Laibach
12. Dezember 2026

organisiert von den VP Frauen,
Anmeldung bei Angelika Klapsch, 0664/14 444 06